



Geopolitische und wirtschaftliche Risiken belasten die Märkte. Wie könnten sich die Börsen entwickeln und welche Strategien können das Depot stabiler machen?

» Seite 12

Die große Rotation

Wachwechsel an der Börse: von Software zu Industrials

» Seite 18

Bitcoin

Zahlungsmittel, Wertspeicher oder Spekulationsobjekt?

» Seite 22

Ein neuer Superzyklus?

KI-Boom und Energiewende treiben die Rohstoffnachfrage

» Seite 26

Stabil im Flow der Finanzmärkte.

Mit langjähriger Erfahrung, Expertise und einem starken europäischen Expertenteam **bietet onemarkets flexible Anlagelösungen** – von Zertifikaten, Optionsscheinen und Anleihen bis hin zu Investmentfonds. Innovative Tools und fundierte Insights unterstützen Sie dabei, Chancen genau dann zu ergreifen, wenn es zählt.

Mehr Infos:
onemarkets.de/stabil

onemarkets by  **UniCredit**



Markus Bilger
Leiter Anlageprodukte
onemarkets Team

>> redaktion.onemarkets@unicredit.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die ersten Monate des Jahres waren an Turbulenzen kaum zu überbieten. Geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten erzeugten ein Umfeld, das selbst erfahrene Marktbeobachterinnen und -beobachter selten zur Ruhe kommen ließ. Jüngst sorgte die Eskalation im Nahen Osten für zusätzliche Unruhe an den Märkten. Die Energiemärkte reagierten unmittelbar. Die Preise für Öl und Gas stiegen deutlich an, wodurch einmal mehr die Frage in den Mittelpunkt rückte, wie es um die Stabilität der globalen Wirtschaft angesichts eines zunehmend fragilen geopolitischen Klimas bestellt ist.

In einem solchen Umfeld ist Orientierung besonders wichtig. Unsere Expertinnen und Experten des Investment Institute by UniCredit analysieren für Sie die aktuelle Lage, ordnen die Entwicklungen ein und geben einen Ausblick auf die kommenden Monate. Zudem zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Depot auch in stürmischen Zeiten möglichst solide aufstellen können.

„Diversifikation über Regionen, Sektoren und Anlageklassen bleibt der Schlüssel, um Portfolios widerstandsfähig gegenüber neuen Schocks zu machen.“

Zudem nehmen wir einige spannende Trends an den Kapitalmärkten genauer unter die Lupe. Unter anderem betrachten wir die mögliche Rotation von klassischen KI-Softwareunternehmen hin zu industriellen Branchen, die die physische Infrastruktur für die KI-Revolution bereitstellen. Außerdem widmen wir uns der durchaus polarisierenden Anlageklasse Bitcoin und zeigen, was hinter der digitalen Währung steckt und welche Möglichkeiten sich für Anlegerinnen und Anleger ergeben können.

Eine große Auswahl an Anlageoptionen bietet unser Fondsangebot, das mit dem onemarkets Euro Flexible Bond Short Term Fund und dem onemarkets Generali Euro Government Bond Fund Zuwachs erhalten hat. Weitere Fonds folgen, denn wir arbeiten fortlaufend an interessanten Lösungen für unterschiedliche Marktphasen und Anlagestrategien. In den kommenden Wochen und Monaten dürfen Sie sich daher auf neue Fonds freuen, mit denen wir unser Angebot konsequent erweitern.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre!

Ihr Markus Bilger

In eigener Sache

Nicht nur an den Märkten tut sich viel. Auch wir haben unser Angebot weiterentwickelt. Mit der neu gestalteten onemarkets Plattform **onemarkets.de** präsentieren wir Ihnen ein Portal, das moderner, intuitiver und noch effizienter ist.

Entdecken Sie ein frisches Design, eine vereinfachte Navigation und innovative Tools, die Ihre Anlageentscheidungen leichter, transparenter und wirkungsvoller machen.

Willkommen auf der neuen onemarkets Plattform! **Ihr Zugang zu smarterem Investieren.**

10 Viele Anlegerinnen und Anleger sind verunsichert und fragen sich, wie sie sich im aktuellen Umfeld positionieren können. Philip Gisdakis, Chefanlagestrategie der UniCredit Bank GmbH, gibt Antworten.



12 Auch in stürmischen Zeiten gilt es, den Kurs zu halten. Das Investment Institute by UniCredit ordnet die aktuelle Lage an den Finanzmärkten ein.



18 Die Aktienmärkte waren zuletzt von Tech- und Softwarewerten geprägt. Nun deutet sich eine Verschiebung hin zu Industrieunternehmen an.

22 Was steckt hinter der bekannten Kryptowährung Bitcoin und wie können Anlegerinnen und Anleger an der Entwicklung partizipieren?

Inhalt 1 | März 2026



News & Services

- 6 Stockers Börsencheck**
UniCredit-Aktienstrategie Christian Stocker geht der Frage nach, ob die Aktienmärkte reif für eine Korrektur sind und was Anlegerinnen und Anleger in den kommenden Monaten erwarten können.

- 8 onemarkets: Innovation, Diversifikation und neue Wege in der Geldanlage**
Chicco Di Stasi, Kapitalmarktexperte der UniCredit, erläutert im Gespräch mit onemarkets, welche Anlageprodukte im aktuellen Marktumfeld interessant sind und welche Produktinnovationen zudem geplant sind.



Interview

- 10 „Wir setzen auf aktive Diversifizierung!“**
Philip Gisdakis, Chefanlagestrategie der UniCredit Bank GmbH, beantwortet Fragen, die Anlegerinnen und Anleger im aktuellen Umfeld beschäftigen.



Strategie & Investment

- 18 Die große Rotation: Von Software zu Industrials**
KI verändert die Kräfteverhältnisse am Aktienmarkt. Zuvor stand der Software-Boom im Fokus. Nun rücken Industrieunternehmen in den Fokus.

- 22 Bitcoin: Volatilität und Dynamik richtig handeln**
Bitcoin hat sich gut 15 Jahre nach dem Start zu einer ernstzunehmenden Anlageklasse entwickelt. Mit neuen Anlageprodukten können Anlegerinnen und Anleger bequem investieren.

- 26 Rohstoffe vor einem neuen Superzyklus?**
KI-Boom und Energiewende treiben die Nachfrage nach Schlüsselressourcen wie Kupfer, Silizium und seltenen Erden und könnten einen Jahrzehnte andauernden Investitionszyklus auslösen.

- 28 onemarkets Fund – kundenorientiert, streng überwacht und einzigartig**
Die Fonds von onemarkets Fund und die jeweiligen Strategien auf einen Blick.



Titelthema

- 12 Kurs halten in stürmischen Zeiten**
Das Investment Institute by UniCredit analysiert die aktuelle Marktlage und gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate – inklusive Strategien für ein möglichst solides Portfolio.



onemarkets Portal

- 30 Entdecken Sie das neu gestaltete onemarkets Portal: mehr Überblick, mehr Funktionen, mehr Möglichkeiten!**



Neuemissionen

- 31 Aktuelle Zeichnungsprodukte März / April 2026**



Hinweise

- 33 Funktionsweisen**
Details zu den vorgestellten Produkten
- 34 Impressum**
- 35 Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss**



Christian Stocker
Leitender Aktienstrategie,
UniCredit Bank GmbH

Stockers Börsencheck

Ist eine Korrektur längst überfällig?

Es ist wieder einmal so weit: Die Volatilität an den Aktienmärkten hat deutlich zugenommen, die Medien befürchten einen bevorstehenden Crash und schüren die Unsicherheit zusätzlich. Dabei zeigt ein Blick auf die größten Rückschläge des S&P 500® in den bisherigen 2020er-Jahren, wie stark die Märkte innerhalb eines Jahres zwischen ihren Höchst- und Tiefstkursen schon geschwankt haben und dass eine solche Volatilität durchaus üblich ist:

- 2020: –33,9 Prozent
- 2021: –5,2 Prozent
- 2022: –25,4 Prozent
- 2023: –10,3 Prozent
- 2024: –8,5 Prozent
- 2025: –18,9 Prozent
- 2026: –6,4 Prozent (Stand: 23.03.2026)

Angesichts der aktuellen Lage ist das fast schon erstaunlich. Wir befinden uns inmitten eines militärischen Konflikts im Nahen Osten, die Ölpreise sind empfindlich in die Höhe geschossen, die Zapfsäulenpreise schmerzen, geopolitische Risiken eskalieren und gleichzeitig geraten Technologie- und Softwarewerte unter Druck. Und dennoch verhalten sich die Aktienmärkte mit Blick auf die Belastungen durch die Energiepreise erstaunlich robust.

Warum also hält sich der Markt so gut?

Der Aktienmarkt verhält sich, abgesehen von ersten Schreckmomenten, oftmals, ich nenne es einmal so: notorisch „gegenintuitiv“. Der Aktienmarkt schaut nach vorn, in der Regel sechs bis neun Monate, und nicht zurück. Kurzfristig sind Bewegungen oft schwer zu erklären – manchmal wirken die Kurse wie beschichtet mit Teflon, nichts scheint an ihnen zu haften.

Ein möglicher Grund: Investorinnen und Investoren versuchen, Überreaktionen zu vermeiden, und rechnen damit, dass sich der Konflikt schneller beruhigen könnte, als aktuelle Schlagzeilen vermuten lassen. Bezogen auf die aktuell hohen Rohöl- und Gaspreise bedeutet das: Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Straße von Hormus auch in drei bis sechs Monaten noch nicht wieder passiert werden kann? Zudem haben Investorinnen und Investoren in den vergangenen Jahren gelernt, viele geopolitische Ereignisse zu ignorieren, sofern sie keine nachhaltigen Auswirkungen auf Unternehmensgewinne haben. Diese „Desensibilisierung“ mag rational erscheinen, aber: Wer oft genug erlebt hat, dass Panik nicht belohnt wird, verhält sich irgendwann entsprechend. Und das ist auch gut so!

Doch diese Robustheit hat eine Kehrseite: Wenn Märkte zu lange zu gelassen bleiben, wächst die Gefahr eines sogenannten Minsky-Moments – der Moment, in dem aus Sorglosigkeit plötzlich kollektive Panik wird. Dieser Moment und ob er überhaupt eintritt, ist nicht vorhersagbar. Nur so viel ist festzustellen: Je länger die Straße von Hormus nicht befahrbar ist, desto höher wird das Risiko für einen Minsky-Moment.

Natürlich kann man stundenlang darüber diskutieren, was die Märkte in den kommenden Wochen zum Steigen oder Fallen bringt. Doch der kurzfristige Blick hilft selten bei langfristigen Anlageentscheidungen. Eine Korrektur wird kommen – wie immer eigentlich jedes Jahr. Der Auslöser wird im Rückblick weniger bedeutend sein, als es heute erscheinen mag. Und auch diese Korrektur wird vorbeigehen. So funktioniert der Aktienmarkt.

Stockers Börsencheck

Christian Stockers Aktienmarkteinschätzungen gibt es regelmäßig auch online:

>> onemarkets.de/stockers-boersencheck

Was bedeutet das für unsere Erwartungen für 2026?

Trotz aller Unsicherheiten gibt es einige konstruktive Punkte:

- Die Konjunktur bleibt widerstandsfähig: Keine Rezession in Sicht, Konsum und Arbeitsmarkt sind trotz deutlich gestiegener Energiepreise stabil.
- Die Unternehmensgewinne bleiben solide: In Europa dürften sie 2026 um 6 bis 8 Prozent, in den USA um über 10 Prozent steigen.
- Die Zinsen dürften auf ihrem aktuellen Niveau bleiben: Die Notenbanken signalisieren Stabilität – und das mögen die Märkte.
- Technologiewerte haben zwar korrigiert, sind aber nicht strukturell beschädigt: Die Schwäche bei den Softwareunternehmen wirkt eher wie eine notwendige Bereinigung überhöhter Bewertungen, der Cashflow der sogenannten Hyperscaler im Technologiebereich bleibt hoch.

Kurz gesagt: 2026 könnte trotz holprigem Start ein ordentliches Aktienjahr werden – vielleicht kein Höhenflug wie in früheren Boomphasen, aber solide Renditen sind gut möglich, sofern geopolitische Krisen nicht weiter eskalieren.

Was bedeutet das für uns Aktieninvestorinnen und -investoren?

Der Markt wird auch in diesem Jahr wieder tun, was er immer tut: übertreiben, korrigieren, sich erholen – und langfristig weiter zulegen.



onemarkets Fund Navigator 2026

Mit onemarkets Fund hat die UniCredit ihr Anlageuniversum erweitert und bietet eine stetig wachsende Auswahl an Fonds. Die Strategien werden von Expertenteams entwickelt – auf Basis der hauseigenen Anlagekompetenz der UniCredit sowie in Zusammenarbeit mit ausgewählten internationalen Fondspartnern.

Der neue onemarkets Fund Navigator 2026 bietet einen kompakten Überblick über zentrale Marktthemen, aktuelle Entwicklungen und ausgewählte Fondsstrategien für das aktuelle Jahr.

In der neuen Ausgabe lesen Sie unter anderem:

- Interview mit Chicco Di Stasi: Warum onemarkets mehr als eine Produktplattform ist und wie starke Investmentlösungen entstehen.
- Märkte im Fokus: Einordnung der wichtigsten Entwicklungen in den USA, der Eurozone und weiteren Regionen.
- Emerging Markets: neue Dynamik, technologische Impulse und attraktive Bewertungen.
- Alle Teilfonds im Überblick: die Strategien der onemarkets Fonds auf einen Blick.

Der onemarkets Fund Navigator 2026 ist Ihr Wegweiser durch das Fondsuniversum von onemarkets Fund!

[» Zum onemarkets Fund Navigator 2026](#)

Neue Webinar-Reihe: KI Kompass

In unserer neuen Webinar-Reihe „KI Kompass“ beleuchten wir, welche Rolle KI bei der Geldanlage spielen und wie sie Anlegerinnen und Anleger konkret unterstützen kann.

Im Webinar vom 25.03. erläuterte Sebastian Bleser, Experte für Anlage- und Hebelprodukte, wie KI bestehende Portfolios analysiert, Risikoprofile transparenter macht und mögliche Optimierungs- oder Absicherungsstrategien ableitet. Darüber hinaus zeigte er, welche Rolle KI-Agenten heute bereits spielen und wie sie im Investmentprozess eingesetzt werden können.

Weitere Webinare zum Thema künstliche Intelligenz sind in Planung. Die genauen Inhalte werden kontinuierlich festgelegt und orientieren sich an aktuellen Entwicklungen.

Melden Sie sich für den Webinar-Newsletter an und bleiben Sie über alle Termine und Themen informiert!

[» Jetzt abonnieren](#)

Viele der bisherigen Webinare können Sie jederzeit auf onemarkets TV abrufen.

[» Zu den Webinar-Aufzeichnungen](#)



Das Steuerthema

Einkünfte aus Krypto-Lending

Von Thomas Wagner, Steuerberater

Krypto-Lending ist die entgeltliche, vorübergehende Überlassung von Kryptowerten an Dritte zur Nutzung. Das Finanzgericht Köln hatte darüber zu entscheiden, ob die Erträge aus der Überlassung an Dritte als sonstige Einkünfte dem persönlichen Steuersatz oder als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Abgeltungsteuer unterliegen (Urteil vom 10.9.2025, Az. 3 K 194/23). Der Kläger wollte Letzteres erreichen. Er hatte Bitcoin über verschiedene Plattformen verliehen und dafür Vergütungen erhalten.

Das Finanzamt behandelte diese Vergütungen als sonstige Einkünfte und verglich dabei die Überlassung der

Bitcoin mit der Überlassung von Wertpapieren (Wertpapierleihe), bei der das Entgelt für die Überlassung ebenfalls zu den sonstigen Einkünften gehört. Der Kläger argumentierte dagegen unter Verweis auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur Mehrwertsteuer, wonach sich Bitcoin und konventionelle Währungen ähnelten, da beide als Zahlungsmittel verwendet werden können. Daher seien Bitcoin und andere Kryptowährungen mit Devisen vergleichbar und es müssten für diese folglich die Grundsätze für Fremdwährungen gelten. Nach diesen Grundsätzen unterliegt das Entgelt für die Überlassung von Fremdwährungen an Dritte als Zins der Abgeltungsteuer.

Das Finanzgericht wollte dieser Argumentation jedoch nicht folgen. Bitcoin und andere Kryptowerte können zwar wirtschaftlich als Zahlungsmittel dienen, sie seien aber keine Forderungen, die auf die Zahlung von Geld als gesetzliches Zahlungsmittel im Sinne von in- oder ausländischen Währungen gerichtet sind. Sie seien daher keine Kapitalforderungen und die Vergütungen aus der Überlassung daher nicht als Kapitalerträge zu bewerten. Dies gelte unabhängig von einer Auszahlung in Euro oder in Coins. Der Bundesfinanzhof wird hier das letzte Wort haben. Betroffene Anlegerinnen und Anleger sollten unter Verweis auf das Aktenzeichen der Revision VIII R 22/25 ihre Einkommensteuererklärung nicht bestandskräftig werden lassen und das Urteil abwarten. ●

Fragen zu den jeweiligen Themen beantwortet Ihnen Ihre Steuerberatung.



onemarkets: Innovation, Diversifikation und neue Wege in der Geldanlage

Die onemarkets Plattform wird kontinuierlich weiterentwickelt, um Anlegerinnen und Anlegern auch in einem zunehmend komplexen Marktumfeld passende Lösungen bieten zu können. Welche strategischen Schwerpunkte dabei gesetzt werden, welche Innovationen bei der Produktpalette geplant sind und warum Diversifikation sowie alternative Anlagebausteine an Bedeutung gewinnen, erläutert **Chicco Di Stasi**, Head of Group Investment Product Solutions sowie Head of Equity & Credit Sales and Trading, im Gespräch mit onemarkets.

onemarkets: Guten Tag, Herr Di Stasi, vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, um uns über die neuesten Entwicklungen bei onemarkets zu berichten. 2025 war ja ein weiteres Wachstumsjahr für die onemarkets Plattform. Wie wird sich der Innovationsprozess bei den Anlagelösungen von UniCredit perspektivisch entwickeln?

Chicco Di Stasi: Nun, dieser Prozess entwickelt sich fortlaufend. In einem Umfeld wie dem aktuellen, das von hoher Komplexität geprägt ist, müssen wir uns mit unseren Investmentlösungen klar differenzieren. Das ist unser Anspruch. Als Bank mit 20 Millionen Kundinnen und Kunden

in Europa möchten wir für jede und jeden von ihnen relevant sein. Das hat weitreichende Auswirkungen auf unsere Arbeitsweise und unser Selbstverständnis.

Wir segmentieren unser Angebot sehr gezielt für Wealth Management, Private Banking, Corporate-Kund:innen sowie den Retail-Bereich und entwickeln dafür jeweils passende Strategien. Gleichzeitig setzen wir bewusst auf einen interoperablen Produktansatz: Zertifikate, Fonds, Anleihen und ab 2026 auch alternative Lösungen verstehen wir als Teile eines gemeinsamen Baukastens, dessen Mittelpunkt stets die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sind.

Und nicht zuletzt haben wir als globale Plattform den Anspruch, ein zentraler Bezugspunkt zu sein und gleichzeitig lokale Besonderheiten angemessen zu berücksichtigen.

onemarkets: Können Sie Beispiele neuer innovativer Lösungen der onemarkets Plattform nennen?

Di Stasi: In diesem Jahr haben wir das erste Kapitalschutzzertifikat auf den Markt gebracht, das Privatanlegerinnen und -anlegern eine Teilnahme an der Bitcoin-Entwicklung ermöglicht. Darüber hinaus finden seit Kurzem auch risikooffinere Anlegerinnen und Anleger neue Trading-



Möglichkeiten im Kryptobereich: Über unsere Mini Futures auf den CME Bitcoin Future und den CME Ether Future können sie gezielt auf Marktbewegungen setzen.

Ein weiteres Beispiel betrifft den Fondsbereich. Der onemarkets Saving Fund wurde konzipiert, um überschüssige Liquidität effizient zu managen. Im Bereich der Anleiheprodukte setzen wir auf die Expertise unserer Trading- und Structuring-Teams. Zusätzlich integrieren wir auch alternative Instrumente.



„Die geopolitische Lage ist anspruchsvoll, doch wir müssen unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, langfristig zu investieren. Dabei bleiben unsere Grundprinzipien unverändert: schrittweiser Einstieg in den Aktienmarkt, Diversifikation und Kapitalschutz.“

Chicco Di Stasi

Head of Group Investment Product Solutions und Head of Equity & Credit Sales and Trading

onemarkets: Welche Produktstrategien passen aktuell besonders gut zum Marktumfeld?

Di Stasi: Die ersten Monate dieses Jahres waren von steigender Volatilität geprägt. Die geopolitische Lage ist anspruchsvoll, doch wir müssen unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, langfristig zu investieren. Dabei bleiben unsere Grundprinzipien unverändert: schrittweiser Einstieg in den Aktienmarkt, Diversifikation und Kapitalschutz.

Die klassischen Finanzkonzepte haben sich jedoch deutlich verändert. So funktioniert beispielsweise der 60/40-Ansatz (60 Prozent Anleihen, 40 Prozent Aktien) nicht mehr in seiner bisherigen Form. Es sind stärkere Beimischungen von marktunabhängigen, weniger volatilen Anlagen erforderlich. Genau darauf zielen die alternativen Lösungen ab, die wir 2026 einführen werden. Sie bieten sowohl liquide als auch illiquide Investmentmöglichkeiten, die zur Diversifikation beitragen und ihren Wert über längere Zeiträume entfalten. Unser Ziel ist es auch, die emotionale Reaktion von Anlegerinnen und Anlegern in volatilen Marktphasen abzumildern und impulsive Entscheidungen zu vermeiden. Es gibt nie die eine Lösung – entscheidend ist eine breite Diversifikation, die stabile und widerstandsfähige Portfolios ermöglicht.

onemarkets: Welche Produkte sind in der aktuellen Marktsituation besonders geeignet?

Di Stasi: Der Konflikt im Iran hat den Ölpreis in den Fokus gerückt, den Anstieg des Goldpreises gebremst, den US-Dollar gestärkt und neue Inflationssorgen ausgelöst. All dies macht Zinsprognosen erheblich schwieriger. Entsprechend wichtig ist jetzt eine breite Diversifikation.

In diesem Umfeld erscheint ein Multi-Asset-Portfolio besonders geeignet. Bei diesem Ansatz gewinnen Lösungen mit

100-prozentigem Kapitalschutz an Bedeutung, insbesondere solche, die an zentrale Trends wie künstliche Intelligenz oder seltene Erden gekoppelt sind. Sie ermöglichen es, strukturell bedeutenden Entwicklungen zu folgen, ohne das eingesetzte Kapital zu gefährden.

Die geopolitischen Entwicklungen der letzten Zeit haben zudem gezeigt, wie wichtig ein weltweit diversifiziertes Aktienengagement ist. So haben sich die USA als relativ widerstandsfähig erwiesen, was für diesen Ansatz spricht. Die Investmentsparpläne auf globale onemarkets-Fonds unterstützen genau diesen Gedanken.

onemarkets: Herr Di Stasi, eine letzte Frage: Gibt es Neuigkeiten hinsichtlich der onemarkets Plattform?

Di Stasi: Ja, unser Ansinnen ist es, eine wirklich umfassende Produktpalette anzubieten. Künftig soll diese nicht nur Fonds und Zertifikate, sondern auch ETFs und alternative Anlagen beinhalten.

Unsere Fondspalett wurde um neue Anleihestrategien erweitert, die von Generali und J.P. Morgan mit klarem Fokus auf bestimmte Marktsegmente gemanagt werden. So können wir die Expertise unserer Partner gezielt dort einsetzen, wo ihre Teams besondere Stärken haben.

onemarkets: Herr Di Stasi, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

„Wir setzen auf aktive Diversifizierung!“

Durch den Angriff der USA und Israels auf den Iran und die in der Folge deutlich gestiegenen Energiepreise hat die Volatilität an den Finanzmärkten spürbar zugenommen. Viele Anlegerinnen und Anleger sind verunsichert und fragen sich, wie sie ihr Portfolio in der aktuellen Gemengelage aus geopolitischen Spannungen, drohenden Inflationsrisiken und einer möglichen Abschwächung der Weltwirtschaft optimal ausrichten können.

Im Gespräch mit onemarkets ordnet **Philip Gisdakis**, Chefanlagestrategie der UniCredit Bank GmbH, die aktuellen Entwicklungen ein, beleuchtet die Auswirkungen auf verschiedene Anlageklassen und gibt Einschätzungen dazu, wie sich Investorinnen und Investoren positionieren können.

onemarkets: Guten Tag, Herr Gisdakis, das Jahr ist ja noch recht jung, aber trotzdem gab es einige Entwicklungen, die die meisten von uns nicht unbedingt auf dem Schirm hatten. Hat sich Ihr Ausblick für Investments im Jahr 2026 angesichts der jüngsten makroökonomischen Daten und Ereignisse geändert?

Philip Gisdakis: Unser Basisszenario bleibt grundsätzlich positiv, auch wenn wir die Komplexität der aktuellen Lage und die negativen Auswirkungen auf die

Inflation klar erkennen. Der Fokus richtet sich stärker auf die Duration im Anleihebereich – wir empfehlen, die langen Laufzeiten an den Zinskurven zu meiden. Der globale Ansatz im Aktienbereich erweist sich als defensiver Faktor, insbesondere dank der relativen Energieunabhängigkeit der USA.

onemarkets: Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wirkten die Beziehungen zwischen den USA und Europa verändert. Wie interpretieren Sie die Entwicklungen dort?

Gisdakis: In Davos hat sich das ohnehin schon angespannte transatlantische Verhältnis weiter verschlechtert. Trumps aggressive Aussagen zur Grönland-Frage und die Androhung neuer Zölle gegenüber europäischen Partnern haben das Vertrauen Europas in die US-Regierung weiter belastet. Zwar ist es nicht zur Eskalation um Grönland gekommen, doch es ist nun endgültig klar, dass Europa sich strategisch stärker von seinem historischen Verbündeten lösen muss.

Positiv ist: Angesichts der neuen Herausforderungen ist Europa dieses Mal geschlossen aufgetreten – anders als bei den früheren Handelsgesprächen mit den USA. Die Reaktion war deutlich selbstbewusster, mit klarer Unterstützung Dänemarks in der Grönland-Frage und einem erneuten Bekenntnis zur europäischen Souveränität. Zudem wurde die Notwendigkeit erkannt, Entscheidungsprozesse zu beschleunigen und die strategische Abhängigkeit von den USA zu reduzieren.

onemarkets: Welche Schlüsse ziehen Sie aus der jüngsten Fed-Sitzung? Mit wie vielen Zinssenkungen rechnen Sie?

Gisdakis: Der starke Anstieg des Ölpreises erschwert der US-Notenbank ihre Position. Das Inflationsrisiko nimmt zu und Zinssenkungen werden schwieriger. Hinzu kommt eine weiterhin robuste US-Wirt-





„Unser Basisszenario bleibt grundsätzlich positiv, auch wenn wir die Komplexität der aktuellen Lage und die negativen Auswirkungen auf die Inflation klar erkennen“

Philip Gisdakis
Chefanlagestrategie der UniCredit Bank GmbH /
HypoVereinsbank

schaft, was durch die nach oben revidierten Wachstumsprognosen der Fed unterstrichen wird.

Wir halten dennoch an der Erwartung fest, dass es im Laufe dieses Jahres zu einer Zinssenkung kommt – voraussichtlich sobald Kevin Warsh sein Amt angetreten hat. Die Risiken verschieben sich jedoch spürbar. Während der Markt vor dem Nahost-Konflikt mindestens zwei Zinssenkungen eingepreist hatte, steigt nun die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed ihre aktuelle Geldpolitik unverändert lassen muss.

onemarkets: Besteht in den USA also das Risiko einer Rückkehr der Inflation?

Gisdakis: Die USA erleben bereits das fünfte Jahr in Folge eine Inflation oberhalb des Fed-Ziels. Nach der Phase der Zollpolitik folgt nun ein neuer Energieschock. Schon vor dem Konflikt im Nahen Osten waren wir skeptisch, dass die Inflation innerhalb der nächsten zwei Jahre zum 2-Prozent-Ziel zurückkehren könnte – inzwischen sind wir noch skeptischer.

Dies bedeutet jedoch nicht zwingend eine erneute Inflationswelle wie 2022. Damals war das Wachstum durch Konsumnachholeffekte und massive Fiskalstimuli außergewöhnlich hoch, während der Arbeitsmarkt von starker Nachfrage und knappem Angebot geprägt war. Heute ist das Umfeld anders, aber die Verzögerung beim Weg zurück zum 2-Prozent-Ziel erhöht das Risiko einer Entankerung der Inflationserwartungen.

onemarkets: Und wie sieht es aufseiten der EZB aus? Sind Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen attraktiver?

Gisdakis: Die EZB zeigt sich zunehmend „hawkish“, d. h. ihre Geldpolitik wird restriktiver. Die Eurozone reagiert besonders empfindlich auf Energieschocks und die

Inflation dürfte in den kommenden Monaten klar über die Zielvorgabe steigen. Viel hängt von Intensität und Dauer des Konflikts ab, doch es ist gut möglich, dass der Preisdruck die EZB zu Zinserhöhungen zwingt.

Wir bevorzugen Unternehmensanleihen – insbesondere Investmentgrade –, da sie im Vergleich zu Staatsanleihen breiter diversifiziert sind und trotz historisch niedriger Spreads bemerkenswerte Stabilität zeigen. High-Yield-Anleihen gewichten wir bewusst niedrig, da ihre starke Korrelation mit Aktienmärkten den Diversifikationseffekt schmälert.

onemarkets: Wird die Diversifizierung innerhalb der Portfolios, die sie mitverantworten, weiter zunehmen?

Gisdakis: Unbedingt. Gerade weil die Finanzmärkte aufgrund der Unsicherheiten im Nahen Osten volatil und unberechenbarer werden. Wir setzen auf aktive Diversifizierung über Anlageklassen, Regionen und zunehmend auch über Währungen. Letztere gewinnen angesichts der geopolitischen Neuordnung an Bedeutung – insbesondere im Hinblick auf einen langfristig schwächeren US-Dollar.

onemarkets: Wird die Volatilität im Jahr 2026 höher sein als 2025?

Gisdakis: US-Zwischenwahljahre sind historisch zwar meist positiv, aber oft von Turbulenzen begleitet. Der Beginn des Jahres 2026 bestätigt dieses Muster. Deshalb ist es wichtig, auch defensive Positionen aufzubauen, etwa Euro-Geldmarktanteile, die später gezielt eingesetzt werden können, um temporäre Aktienmarktkorrekturen zu nutzen.

onemarkets: Welche Regionen bevorzugen Sie im Aktienbereich? Und welche Sektoren – bleibt Technologie ein Favorit?

Gisdakis: Wir verfolgen einen breit diversifizierten, globalen Ansatz. USA und Europa bilden dabei zwei gleich starke Pfeiler der Aktienallokation, während die Schwellenländer als wachstumsorientierte Ergänzung dienen. Die USA bieten eine einmalige Themenvielfalt und Markttiefe. Die steigende Quote der Schwellenländer spiegelt die wachsende Bedeutung Asiens – realwirtschaftlich wie finanziell – wider.

Die US-Technologie bleibt ein zentraler Wachstumstreiber. Gleichzeitig reduzieren wir gezielt die hohe Konzentration im Sektor und investieren auch in Industrierwerte und Versorger – jene Bereiche also, die die Infrastruktur für den nächsten großen Technologiesprung bereitstellen.

onemarkets: Was erwarten Sie von der Bank of Japan (BoJ) angesichts eines möglichen umfangreichen Fiskalpakets?

Gisdakis: Wir gehen davon aus, dass die japanische Notenbank ihren Weg der behutsamen Normalisierung fortsetzt – mit einem Anstieg des Leitzinses von derzeit 0,75 Prozent auf etwa 1,25 Prozent bis Jahresende. Die BoJ zeigt zunehmenden Optimismus hinsichtlich eines sich festigenden Lohn-Preis-Zyklus.

Der Konflikt im Nahen Osten erhöht den Inflationsdruck aufgrund höherer Energiepreise und eines schwächeren Yen. Gleichzeitig dürfte ein großes Fiskalpaket die Wirtschaft in einer Phase hoher geopolitischer Unsicherheit stützen und somit die Inflationsdynamik weiter festigen.

onemarkets: Herr Gisdakis, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Kurs halten in stürmischen Zeiten



The Checkpoint
12. März 2026



Auszüge aus *The Checkpoint* des
Investment Institute by UniCredit.

>> The Checkpoint – Die Folgen des Iran-Kriegs

Die Finanzmärkte hat derzeit ein Sturm aus geopolitischen und wirtschaftlichen Risiken erfasst. Zu dem seit Jahren andauernden Krieg in der Ukraine, der erratischen Zollpolitik der US-Regierung und den Sorgen vor gesellschaftlichen Umwälzungen durch den rasanten Fortschritt bei künstlicher Intelligenz kam zuletzt auch noch der Konflikt mit dem Iran hinzu. Das unsichere Umfeld lässt die Volatilität an den Märkten steigen. Für viele Anlegerinnen und Anleger rücken damit zwei zentrale Fragen in den Fokus: Wie könnten sich Märkte und Wirtschaft in den kommenden Monaten weiterentwickeln und welche Möglichkeiten gibt es, um ein Portfolio in solch stürmischen Zeiten möglichst stabil aufzustellen?

Der Angriff der USA und Israels auf den Iran hat ein Thema wieder stärker in den Fokus der Finanzmärkte gerückt: steigende Energiepreise. Die faktische Blockade der Straße von Hormus, einer der wichtigsten Handelsrouten für Öl und Gas weltweit, lässt deren Preise deutlich anziehen.

Steigende Energiepreise schüren zudem Sorgen vor einem Wiederaufflammen des Inflationsdrucks. Dieser könnte die Fähigkeit der Zentralbanken einschränken, die Zinsen zu senken, oder sie sogar zu einer Straffung ihrer Geldpolitik zwingen. Die Aktienkurse haben bereits rund um den Globus nachgegeben. Am stärksten traf es die asiatischen Märkte, da die Region direkt von Ölimporten aus dem Golf abhängt. Auch europäische Aktien stehen unter Druck. Zwar ist Europa nur begrenzt auf Energieimporte aus dem Nahen Osten angewiesen. Doch als Nettoenergieimporteure kann sich der Kontinent den gestiegenen Preisen für Öl und Gas nicht vollständig entziehen. Weniger betroffen waren die US-Märkte, da die USA Nettoenergieexporteure sind.

Makroausblick: moderate Auswirkungen auf Wachstum und Inflation

Die jüngsten geopolitischen Ereignisse und die damit verbundenen Sorgen wegen steigender Energiepreise haben das Investment Institute by UniCredit veranlasst, seine makroökonomischen Prognosen sowie den Ausblick für die wichtigsten Assetklassen zu aktualisieren.

Die Expertinnen und Experten erwarten für die USA als Nettoenergieexporteur nur begrenzte Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum. Während US-Energieproduzenten von höheren Weltmarktpreisen profitieren dürften, werden Unternehmen außerhalb des Energiesektors sowie Verbraucherinnen und Verbraucher durch steigende Produktionskosten und eine höhere Inflation belastet. Die BIP-Wachstumsprognose für die USA bleibt insgesamt unverändert bei +2,4 Prozent für dieses Jahr und +2,0 Prozent für 2027.

Die Verbraucherpreis-inflation dürfte moderat um rund 0,3 Prozentpunkte steigen, wobei der Preisschock im Verlauf eines Jahres wieder deutlich abklingen könnte. Gleichzeitig rechnen die Expertinnen und Experten weiterhin damit, dass die Federal Reserve die Zinsen in diesem Jahr einmal senken wird.

Im Euroraum dürfte der Wachstumseffekt dagegen moderat ausfallen. Das Investment Institute senkt seine BIP-Prognose daher auf 0,9 Prozent für 2026 und 1,3 Prozent für 2027. Zugleich hat sich die Wirtschaft der Eurozone zuletzt widerstandsfähiger gezeigt als

erwartet, insbesondere gegenüber dem jüngsten Zolsschock. Diese Robustheit dürfte bestehen bleiben und durch eine expansivere Fiskalpolitik, solide Bilanzen im privaten Sektor und eine sich allmählich festigende Investitionstätigkeit unterstützt werden.

Auch die Inflation könnte zeitweise anziehen, dürfte jedoch nach Einschätzung der Expertinnen und Experten nur vorübergehend über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank liegen. Entsprechend könnte die EZB kurzfristige Energiepreisschocks weitgehend unberücksichtigt lassen, solange die Inflationserwartungen stabil bleiben.

Negativszenario: höhere Energiepreise, steigende Inflation, schwächeres Wachstum

Sollten die geopolitischen Risiken weiter zunehmen und Energiepreise dauerhaft deutlich steigen, dürfte die Unsicherheit an den Märkten größer werden und das globale Wirtschaftswachstum an Dynamik verlieren.

Sowohl in den USA als auch in Europa wäre in diesem Szenario mit einem deutlicheren Anstieg der Inflation zu rechnen. Besonders betroffen könnten Technologieunternehmen sein, deren Bewertungen teilweise hoch sind und deren Geschäftsmodelle oft energieintensiv sind. In Europa könnte die wirtschaftliche Aktivität in einem solchen Umfeld stagnieren oder sogar schrumpfen.

Die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank stünden damit vor einem schwierigen Ziel-

Seit Beginn des Iran-Konflikts ist der Ölpreis deutlich gestiegen



■ Ölpreis Brent, in US-Dollar pro Barrel

Dargestellter Zeitraum: 04.01.2021–15.03.2026.
Quellen: LSEG Datastream, UniCredit Group Investment Strategy



konflikt: Während sich das Wirtschaftswachstum abschwächt, würde sich die Inflation gleichzeitig weiter von den Zielwerten entfernen. Ob die Zentralbanken in einem solchen Szenario gezwungen wären, die Zinsen erneut zu erhöhen – und damit die Konjunktur zusätzlich auszubremsen –, hänge maßgeblich davon ab, wie sich die längerfristigen Inflationserwartungen entwickeln.

Aktienmärkte im Spannungsfeld von KI-Boom und geopolitischen Risiken

Angesichts der erhöhten geopolitischen Unsicherheit konzentrieren sich die Expertinnen und Experten des Investment Institute by UniCredit bei ihrem Ausblick für die Aktienmärkte auf zwei Szenarien. Im Basisszenario gehen sie davon aus, dass sich die seit Ende Oktober herausgebildeten Trends fortsetzen – auch wenn sie durch den Konflikt mit dem Iran vorübergehend überlagert wurden. In einem Negativszenario mit weiterer geopolitischer Eskalation wären hingegen Rückschläge an den Aktienmärkten möglich, insbesondere in Europa und den Schwellenländern.

Im Basisszenario sehen die Expertinnen und Experten das größte Potenzial weiterhin in den Schwellenländern. Dieser Ausblick wird durch ein günstiges globales Umfeld, eine starke Nachfrage im Zuge von Investitionen in künstliche Intelligenz sowie eine breite geografische Diversifikation unterstützt. Risiken ergeben sich vor allem aus möglichen Wachstums- oder Politikshocks in den USA oder China sowie aus einer möglichen KI-induzierten Übertreibung.

Der US-Aktienmarkt dürfte ein differenziertes Bild zeigen. Während der Technologiesektor zuletzt von Unsicherheiten geprägt war, könnte sich der Markt außerhalb der großen Technologiewerte vergleichsweise robust entwickeln. Insgesamt erwarten die Expertinnen und Experten, dass die Entwicklung vor allem durch das solide Gewinnwachstum der Unternehmen getragen wird. Gleichzeitig dürfte die Volatilität erhöht bleiben – unter anderem aufgrund geopolitischer Risiken, hoher Bewertungen und möglicher Veränderungen in der Geldpolitik der Federal Reserve.

Für Europa wird eine grundsätzlich positive, jedoch moderatere Entwicklung erwartet. Einerseits ist von fiskalischen Impulsen, steigenden Verteidigungsausgaben und KI-getriebenen Infrastrukturinvestitionen Unterstützung insbesondere für die Sektoren Industrie und Materialien zu erwarten. Andererseits könnten geopolitische Spannungen und höhere Energiepreise das Wachstum belasten. Zudem dürfte der dichte politische Kalender immer wieder für Marktbewegungen sorgen.

Ein wichtiger Treiber für die Aktienmärkte bleibt die Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz. Zwar kann KI die Innovationskraft und das Gewinnpotenzial der Unternehmen erhöhen. Die hohen Bewertungen im Technologiesektor werden jedoch zunehmend mit Sorge betrachtet. Während die Nachfrage nach Halbleitern hoch bleibt, entstehen vor allem im Softwarebereich neue Wettbewerbsdynamiken. Gleichzeitig greifen KI-getriebene Investitionen zu-

nehmend auch auf andere Branchen über, etwa auf Industrie- und Materialunternehmen.

Anleihemärkte zwischen Inflationsrisiken und Zinserwartungen

Die Entwicklung an den Anleihemärkten wurde zuletzt stark von Inflations- und Zinserwartungen beeinflusst. Anfang des Jahres waren die Renditen langfristiger Staatsanleihen, etwa von US-Staatsanleihen oder deutschen Bundesanleihen, zunächst gesunken. Hintergrund waren Sorgen, dass technologische Umbrüche, etwa durch künstliche Intelligenz, die Wirtschaft belasten und die strukturelle Arbeitslosigkeit erhöhen könnten. Später rückten jedoch wieder steigende Energiepreise und mögliche Inflationsrisiken in den Mittelpunkt.

Auffällig ist dabei, dass Staatsanleihen zuletzt nur begrenzt als klassischer „sicherer Hafen“ fungierten. Normalerweise steigen ihre Kurse in unsicheren Zeiten, wodurch die Renditen sinken. Diesmal blieb dieser Effekt aus, da Anlegerinnen und Anleger weiterhin Inflationsrisiken sehen und davon ausgingen, dass die Notenbanken ihre Zinsen weniger stark oder später senken würden als zuvor erwartet. Zudem dürfte das Angebot neuer Staatsanleihen aufgrund hoher staatlicher Ausgaben ausgeweitet werden.

Die Expertinnen und Experten des Investment Institute by UniCredit erwarten für die kommenden Monate insgesamt eine gewisse Stabilisierung am Anleihemarkt. Die Renditen langfristiger Staatsanleihen dürften auf einem erhöhten Niveau bleiben, da die Wirtschaft, insbesondere in den USA, weiterhin robust ist und der Spielraum für Zinssenkungen begrenzt sein könnte. Europäische Unternehmensanleihen gelten derzeit ebenfalls als solide, da viele Unternehmen konservativ finanziert sind. Dennoch bleibt die Entwicklung stark von den Energiepreisen und der allgemeinen Risikostimmung abhängig.

Gold: klassischer sicherer Hafen in unsicheren Zeiten

In einem unsicheren Marktumfeld bleibt Gold für viele Anlegerinnen und Anleger ein wichtiger Depotbaustein. In Phasen geopolitischer Spannungen und erhöhter Unsicherheit steigt erfahrungsgemäß die Nachfrage nach dem Edelmetall. Immerhin gilt Gold als klassischer „sicherer Hafen“, insbesondere in Krisenzeiten. Nach Einschätzung des Investment Institute by UniCredit stabilisieren Käufe der Zentralbanken, anhaltende Zuflüsse in ETFs und nur geringe Veränderungen der Realzinsen den Markt, obwohl das Preisniveau bereits hoch ist. Angesichts einer nun deutlich eingepreisten geopolitischen Prämie und fehlender Anzeichen für eine rasche Deeskalation dürfte die kurzfristige Volatilität erhöht bleiben. Das übergeordnete Umfeld bleibt jedoch konstruktiv.

Warum breite Streuung das Risiko reduzieren kann

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, wie schnell sich die Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten verändern können. Dadurch wird es für Anlegerinnen und Anleger zunehmend schwieriger, Risiken zu antizipieren oder durch einzelne Anlageentscheidungen abzufedern.

Gerade in einem solchen Umfeld gilt es umso mehr, ein Grundprinzip der Geldanlage zu berücksichtigen: Diversifikation. Anstatt auf einzelne Märkte, Branchen oder Anlageklassen zu setzen, geht es darum, Risiken möglichst breit zu streuen und unterschiedliche Renditetreiber miteinander zu kombinieren.

Ein breit diversifiziertes Portfolio besteht im Idealfall aus mehreren Anlageklassen, die unterschiedlich auf wirtschaftliche Entwicklungen reagieren. Aktien bieten zwar langfristig Wachstumspotenzial, können jedoch kurzfristig stärker schwanken. Anleihen liefern dagegen oft stabilere Erträge und können in turbulenten Marktphasen stabilisierend wirken. Rohstoffe oder Edelmetalle wie Gold werden häufig als Absicherung gegen Inflation oder geopolitische Risiken betrachtet. Ebenso wichtig ist eine breite Streuung innerhalb der einzelnen Anlageklassen, beispielsweise über verschiedene Regionen wie die USA, Europa oder Schwellenländer, sowie über unterschiedliche Branchen. So soll vermieden werden, dass einzelne Entwicklungen das gesamte Portfolio zu stark beeinflussen.

Diversifikation in der Praxis: Multi-Asset Fonds als Portfolio-Bausteine

Für viele Anlegerinnen und Anleger ist es jedoch nicht immer einfach, eine so breite Streuung selbst



Stockers Börsencheck:
Nahost-Konflikt – Ruhe bewahren trotz Volatilität

Unsere Experten für Sie am Markt! Christian Stocker und Sebastian Otter analysieren für Sie regelmäßig den Aktienmarkt. In der Ausgabe „Nahost-Konflikt – Ruhe bewahren trotz Volatilität“ vom 16.03.2026 beantworten unsere Experten folgende Fragen:

- Wie reagieren die Märkte auf den Iran-Konflikt?
- Welche Bereiche zählen zu den Gewinnern und Verlierern?
- Wie schnell erholten sich die Märkte in früheren geopolitischen Krisen?

[>> Zum Video auf YouTube](#)

umzusetzen. Die Kombination unterschiedlicher Anlageklassen, Regionen und Branchen erfordert Zeit, Marktkenntnisse und eine kontinuierliche Anpassung an das sich verändernde Marktumfeld. Multi-Asset Fonds können hier eine praktische Lösung sein, da sie verschiedene Anlageklassen innerhalb eines einzigen Produkts bündeln und aktiv steuern. Zwei Beispiele für solche Strategien sind der onemarkets Multi-Asset Value Fund und der onemarkets VP Flexible Allocation Fund.

Der onemarkets Multi-Asset Value Fund verfolgt einen globalen Multi-Asset-Ansatz und investiert flexibel in verschiedene Anlageklassen, darunter Aktien, Anleihen und Währungen sowie teilweise auch reale Vermögenswerte. Das Portfoliomanagement strukturiert das Portfolio entlang mehrerer Anlagechancen und nutzt dabei fünf proprietäre Strategien: Wachstum, Einkommen, Makro, Spezialfälle sowie alternative Risikoprämien. Ziel ist es, durch eine



breite Streuung über unterschiedliche Renditetreiber hinweg eine robuste Portfoliostruktur zu erreichen. Dabei berücksichtigt das Management sowohl den richtigen Zeitpunkt für Investitionen in einzelne Anlageklassen als auch die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Finanzinstrumenten. Für die Titelauswahl wird eine makroökonomische Top-down-Analyse mit einer detaillierten Bottom-up-Analyse einzelner Unternehmen kombiniert. Aktuell ist der Fonds besonders stark in Italien und Großbritannien investiert. Zudem hält er rund 5 Prozent des Vermögens in Gold, das über börsengehandelte Rohstoffprodukte (ETCs) abgebildet wird.

Auch der onemarkets VP Flexible Allocation Fund setzt auf eine breite Diversifikation, verfolgt dabei jedoch eine defensivere Multi-Asset-Strategie. Das Fondsmanagement steuert die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen flexibel und passt sie aktiv an die jeweilige Phase des Kapitalmarktzyklus an. Zu den Kerninvestments zählen globale Aktien, Staatsanleihen – vor allem in Euro und US-Dollar –, Unternehmensanleihen in Euro sowie Gold, das derzeit rund 7 Prozent des Portfolios ausmacht. Je nach Markteinschätzung können ergänzend sogenannte Satelliteninvestments beigemischt werden. Dazu gehören beispielsweise Anleihen aus Schwellenländern, Fremdwährungen, Rohstoffe, Derivate oder Liquidität. Ein klar definiertes Risikobudget dient dabei als Leitlinie, um die Schwankungen des Portfolios zu begrenzen und langfristig stabile Erträge zu erwirtschaften.

Regionale Diversifikation: Emerging Markets im Depot

Für ein möglichst robustes Portfolio ist neben der Streuung über verschiedene Anlageklassen auch die regionale Diversifikation wichtig. Gerade Schwellenländer können in diesem Zusammenhang eine interessante Ergänzung darstellen. Viele dieser Volkswirtschaften profitieren von strukturellem Wachstum, einer jungen Bevölkerung sowie zunehmenden Investitionen in Infrastruktur und Technologie. Gleichzeitig entwickeln sich ihre Kapitalmärkte teilweise anders als die der Industrieländer. Dadurch können Anlagen in Schwellenländern dazu beitragen, ein Portfolio

onemarkets Multi-Asset Value Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Mischfonds	
Anlageverwalter	Plenisfer Investments SGR S.p.A.	
Fondswährung	EUR	
Anteilsklasse*	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend**	ausschüttend***
ISIN / WKN	LU2595013009 / A3D9DS	LU2595013934 / A3D9DT
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Gesamtkostenquote	2,20 % p. a.	2,20 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:

[» onemarkets Multi-Asset Value Fund](#)

onemarkets VP Flexible Allocation Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Mischfonds	
Anlageverwalter	UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.	
Fondswährung	EUR	
Anteilsklasse*	N	ND
Ertragsverwendung	thesaurierend**	ausschüttend***
ISIN / WKN	LU2595008264 / A3D9CB	LU2595007530 / A3D9CC
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Gesamtkostenquote	2,24 % p. a.	2,24 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:

[» onemarkets VP Flexible Allocation Fund](#)

*Weitere Anteilsklassen vorhanden. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. ***Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 20.03.2026. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

breiter aufzustellen und zusätzliche Renditetreiber zu erschließen. Zwei Beispiele für entsprechende Strategien sind der onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund und der onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund.

Der onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund bietet Anlegerinnen und Anlegern Zugang zu den Aktienmärkten der Schwellenländer. Der Fonds investiert breit über verschiedene Regionen wie Asien, Lateinamerika und Nordafrika. Die Anlagestrategie zeichnet sich durch ein moderates Risikobudget und ein sorgfältiges Risikomanagement aus. Damit sollen unnötige Marktrisiken minimiert und Risiken auf Sektor- und Länderebene überwacht werden. Das Ergebnis ist eine Diversifizierung nach Anlagestilen und -ansätzen, die es dem Fondsmanagementteam ermöglicht, Anlegerinnen und Anlegern bessere risikobereinigten Renditen zu bieten.

Der onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund verfolgt einen anderen Ansatz: Er investiert in kurzlaufende Anleihen aus Schwellenländern. Der Fokus auf kürzere Laufzeiten kann dazu beitragen, das Zinsrisiko zu begrenzen und die Schwankungen des Portfolios zu reduzieren. Durch die ausschließliche Investition in Hartwährungsanleihen von Schwellenländern in Form von Staats- und Unternehmensanleihen wird ein breit gestreutes Engagement erreicht, was zu einer stärkeren Diversifizierung und einem höheren Renditepotenzial im Vergleich zu traditionellen Festzinsanlagen führt. Mittels eines auf Fundamentalanalysen basierenden Anlageprozesses, der Top-down- und Bottom-up-Analysen, quantitative Bewertungen und technische Analysen nutzt, strebt das Portfoliomanagement einen langfristigen Mehrwert für Anlegerinnen und Anleger an.

Mit Sparplänen Schritt für Schritt investieren

Wer im aktuellen Umfeld nicht sofort einen größeren Betrag investieren möchte, kann mithilfe eines regelmäßigen Sparplans schrittweise in den Kapitalmarkt einsteigen. Dabei wird in festen Abständen, beispielsweise monatlich, ein gleichbleibender Betrag investiert. Anlegerinnen und Anleger profitieren so vom sogenannten Cost-Average-Effekt. Dieser beschreibt, dass bei konstanten Sparraten in Phasen niedriger Kurse automatisch mehr Fondsanteile gekauft werden, während bei höheren Kursen entsprechend weniger Anteile erworben werden. Auf diese Weise gleicht sich der durchschnittliche Einstiegspreis mit der Zeit aus und das Risiko eines ungünstigen Einstiegszeitpunkts wird reduziert. Viele Fonds der onemarkets-Reihe sind bereits ab einer monatlichen Rate von 25 Euro im Rahmen eines Sparplans erhältlich.

Anlegerinnen und Anleger sollten sich bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds keine Kontrolle über die Auswahl der Anlagen haben, d. h. sie sind

von der Expertise und den Entscheidungen des Portfoliomanagements abhängig. Wie andere Anlageprodukte unterliegen auch Fonds Marktbewegungen und können Schwankungen aufweisen, die zu Kapitalverlusten führen können.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz | HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds	
Anlageverwalter	J.P. Morgan Asset Management (UK) Limited	
Fondswährung	EUR	
Anteilsklasse*	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend**	ausschüttend***
ISIN / WKN	LU2503834363 / A3DRHJ	LU2503834280 / A3DRHK
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Gesamtkostenquote	2,46 % p. a.	2,46 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund](#)

onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund Fondsdaten

Fondstyp	Rentenfonds	
Anlageverwalter	J.P. Morgan Asset Management (UK) Limited	
Fondswährung	EUR	
Anteilsklasse*	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend**	ausschüttend***
ISIN / WKN	LU2673936303 / A3EUGU	LU2673936485 / A3EUGV
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Gesamtkostenquote	2,04 % p. a.	2,04 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund](#)

*Weitere Anteilsklassen vorhanden. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. ***Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf [onemarkets.de](#) bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 20.03.2026. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

Die große Rotation: Von Software zu Industrials

KI hat zu einer Wachablösung am Aktienmarkt geführt. Nach dem frühen Höhenflug der Software-Unternehmen führen nun industrielle Sektoren, da KI kognitive Aufgaben automatisiert und zugleich massive physische Infrastruktur erfordert. Die langfristige Chance liegt jedoch nicht in einem „Entweder Software oder Industrie“, sondern in deren Verbindung: Die nächste KI-Ära entsteht dort, wo physische Skalierung und digitale Intelligenz ineinandergreifen.



Am Aktienmarkt zeichnet sich eine Sektorrotation von Software- hin zu Industrie- und Realwirtschaftsunternehmen ab. Zwar hatte der Start generativer KI Ende 2022 zunächst einen Kaufrausch bei Softwareaktien ausgelöst – getrieben von der Hoffnung auf steigende Produktivität und Margen –, inzwischen haben sich die Erwartungen jedoch verschoben. Fortschritte bei KI-Modellen erhöhen den Wettbewerbsdruck im Softwarebereich und machen viele kognitive Tätigkeiten leichter ersetzbar oder weniger exklusiv. Gleichzeitig bleibt die physische Welt schwer automatisierbar. Infrastruktur, Bau, Logistik oder industrielle Modernisierung erfordern weiterhin qualifizierte praktische Arbeit. Der Markt beginnt deshalb offenbar eine Welt einzupreisen, in der kognitive Aufgaben zunehmend automatisiert werden, während gleichzeitig der Bedarf an physischem Ausbau stark wächst – etwa bei Rechenzentren, Stromkapazitäten, Netzen, robotergestützter Fertigung und der Anpassung realer Infrastruktur an eine KI-intensive Wirtschaft. Für Investorinnen und Investoren rücken damit Industrierwerte in den Fokus, deren Geschäftsmodelle unmittelbar von diesem realwirtschaftlichen Ausbau profitieren.

Was treibt diese Verschiebung – und was bedeutet sie für die Zukunft?

Am Aktienmarkt scheint derzeit eine Neubewertung zukünftiger Cashflows stattzufinden. Im vergangenen Jahrzehnt profitierten Softwareunternehmen die meiste Zeit fast durchgängig von einem anhaltenden Bewertungsaufschlag. Wiederkehrende Umsätze, hohe Bruttomargen und außergewöhnliche Skalierbarkeit veranlassten Anlegerinnen und Anleger dazu, die langfristigen Cashflows dieser Unternehmen hoch zu bewerten. Diese Stärken bestehen zwar weiterhin, doch im Zeitalter der künstlichen Intelligenz verschiebt sich ein Teil der kurzfristigen Wertschöpfung hin zu den Unternehmen, die die physische Infrastruktur der KI-Ökonomie bereitstellen.

Die treibenden Faktoren sind:

- Ein globaler Investitionszyklus rund um KI-Infrastruktur:
KI ist nicht abstrakt und immateriell. Rechenzentren benötigen Flächen, Strom, Kühlung, Umspannwerke, Transformatoren, Kabel und umfangreiche

Tiefgreifender Wandel – starke Sektorrotation: vom KI-Hype zu Industrials
100 = Stand Ende November 2022 mit der Einführung von ChatGPT



Quellen: LSEG Datastream, The Investment Institute by UniCredit; Beobachtungszeitraum: 11/2022 – 03/2026

Bauleistungen. Jeder zusätzliche KI-Rechenprozess muss physisch mit Energie versorgt und gekühlt werden. Dieser Investitionsbedarf führt zu stark steigenden Auftragsvolumina entlang der industriellen Wertschöpfungskette.

- **Engpässe bei Energie und Netzen:**
KI-Anwendungen sind äußerst energieintensiv. In vielen Regionen stoßen Stromerzeugung und Übertragungsnetze bereits an ihre Grenzen. Dadurch entstehen langfristige Investitionsprogramme für Versorger, Netzbetreiber und Hersteller von Energie- und Elektrotechnik.
- **Re-Industrialisierung und geopolitische Faktoren:**
Die Neuordnung globaler Lieferketten, der Aufbau strategischer Produktionskapazitäten und steigende Verteidigungsausgaben sorgen für zusätzliche Nachfrage in Bereichen wie Transportausrüstung, Luft- und Raumfahrt, Halbleiterfertigung und industrielle Automatisierung.
- **Steigende Bedeutung technischer Fachkräfte:**
Während KI manche Bürotätigkeiten effizienter macht, steigt gleichzeitig die Nachfrage nach qualifizierten technischen Fachkräften – etwa in Bereichen wie Elektrotechnik, Maschinenbau oder Kältetechnik. Unternehmen, die in diesen industriellen Ökosystemen tätig sind, profitieren daher von stabiler Nachfrage und häufig begrenzten Kapazitäten.

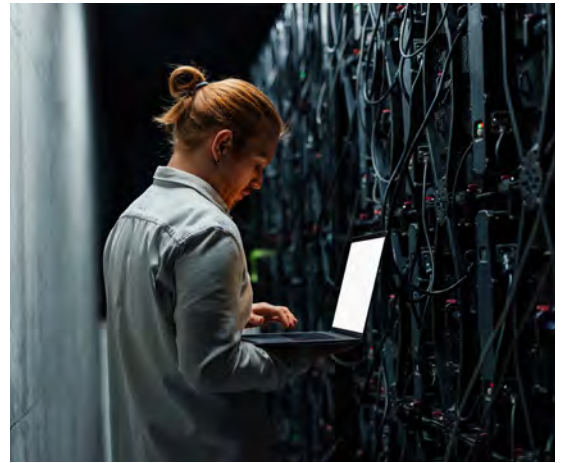
Dadurch ergibt sich für Softwareunternehmen ein differenzierteres Bild. Software bleibt ein zentraler Bestandteil der KI-Ökonomie. Doch viele Anbieter sehen sich einem neuen Paradoxon gegenüber: KI ermöglicht es Kunden, mit weniger Lizenzen, Arbeitsplätzen und Software-Systemen mehr zu erreichen. Während führende Plattformen zweifellos neue KI-getriebene Umsatzströme erschließen werden, bleiben Zeitpunkt und Monetarisierungsmodelle ungewiss.

Produktivitätsgewinne könnten die Zahl der benötigten Softwarelizenzen reduzieren, während neue KI-Wettbewerber zusätzlichen Druck auf bestehende Preisstrukturen ausüben. Dadurch kann die kurzfristige Ertragsstabilität im Softwaresektor geringer ausfallen – selbst wenn die langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven weiterhin solide sind.

Vor diesem Hintergrund könnte der Softwaresektor in eine Phase der Konsolidierung und strategischen Neuordnung eintreten, während die physische Infrastruktur der KI-Ökonomie parallel dazu massiv ausgebaut wird.

Fazit:

Softwareplattformen sind keineswegs aus der Mode. Nutzungsbasierte, infrastrukturnahe Geschäftsmodelle



le, insbesondere im Bereich Entwickler-Tools, Modellbereitstellung und Überwachung, profitieren davon, dass KI die Rechenintensität erhöht und Entwicklungszyklen beschleunigt. Diese Plattformen wachsen, wenn ihre Kunden wachsen. Im Gegensatz dazu könnten traditionelle arbeitsplatzbasierte Geschäftsmodelle unter Druck geraten: Reduziert KI die für Aufgaben benötigte Zeit oder verkürzt bestimmte Workflows, so könnten dadurch Preisstrukturen und Kundenbindung negativ beeinflusst werden.

Zugleich entwickelt sich die industrielle Welt selbst zunehmend in Richtung Software-Native-Lösungen. Robotik, Computer Vision, Automatisierungssysteme, „Digital Twins“ (ein virtuelles, datenbasiertes Echtzeit-Abbild eines physischen Objekts oder Systems, das dessen Verhalten simuliert und optimiert) und vorausschauende Wartung integrieren KI immer stärker in ihr Kernsystem. Dadurch verschwimmt die Grenze zwischen physischen und digitalen Geschäftsmodellen. Führende Industrieunternehmen werden mehr und mehr zu Integratoren, die nicht nur mit Installation oder Hardware verdienen, sondern auch mit margenstarken Software-, Analyse- und wiederkehrenden Service-Ebenen. Firmen mit proprietären Betriebsdaten, hohen Wechselkosten und eingebetteten KI-Feedback-Schleifen sind besonders gut positioniert.

Die aktuelle Outperformance industrieller Unternehmen ist jedoch keineswegs garantiert. Ausschlaggebend ist, wie lange die bestehenden Engpässe anhalten. Solange Kapazitätsbeschränkungen bei Transformatoren, Stromnetzen, Fachkräften oder Genehmigungsverfahren bestehen, dürfte der Investitionszyklus länger andauern – und Industriewerte könnten weiter profitieren. Lösen sich diese Engpässe jedoch schneller auf als erwartet oder verlangsamt sich das Wachstum der KI-Nachfrage, könnte sich der Vorteil wieder zugunsten von Softwareunternehmen und Plattformen mit hoch skalierbaren Geschäftsmodellen verschieben.

Unterm Strich geht es somit weniger um ein „Software versus Industrials“ als um ihr Zusammenwachsen. Die nächste Entwicklungsstufe der KI-Ökonomie entsteht an der Schnittstelle von digitaler Intelligenz und realer Infrastruktur, wo sich technologische Innovation und physische Skalierung gegenseitig verstärken.

Aktienstrategien für die neue industrielle KI-Ära

Für Anlegerinnen und Anleger, die von dieser strukturellen Verschiebung profitieren möchten, können breit diversifizierte Aktienstrategien interessant sein. Der onemarkets UC Global Equity Selection Fund investiert weltweit in Qualitäts- und Wachstumsunternehmen mit starken Marktpositionen und langfristigen Ertragsperspektiven. Der aktiv gemanagte Fonds verfolgt einen Quality-Growth-Ansatz, bei dem fundamentale Unternehmensanalysen mit makroökonomischen Einschätzungen kombiniert werden, um Firmen mit überdurchschnittlichen Wachstumsaussichten zu identifizieren.

Neben bekannten Technologieunternehmen wie Nvidia und Alphabet investiert der Fonds auch gezielt in Firmen, die die physische Infrastruktur der KI-Ökonomie bereitstellen. Dazu zählen etwa Industriekonzerne wie Siemens und Schneider Electric, die eine zentrale Rolle bei Elektrifizierung und Automatisierung spielen. Ergänzt wird das Portfolio durch weniger bekannte, aber strategisch wichtige Unternehmen. Der italienische Kabelhersteller Prysmian beispielsweise gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Strom- und Glasfaserkabeln und profitiert vom Ausbau von Strom- und Datennetzen. Williams Companies betreibt in den USA ein weit verzweigtes Energie- und Gasinfrastrukturnetz, das eine wichtige Grundlage für die steigende Energieversorgung moderner Rechenzentren bildet.

Mit regionalem Fokus ergänzt der onemarkets UC European Equity Stars Fund diese Perspektive. Der Fonds investiert mittels eines aktiven Bottom-up-Ansatzes in 50 bis 90 europäische Aktien mit attraktiven Fundamentaldaten und integriert Nachhaltigkeitskriterien systematisch in den Auswahlprozess.

Im Portfolio finden sich ebenfalls Unternehmen, die von langfristigen Investitionszyklen profitieren. Ein Beispiel ist National Grid, einer der größten Betreiber von Strom- und Gasnetzen in Großbritannien und den USA. Das Unternehmen spielt eine Schlüsselrolle beim Ausbau und der Modernisierung der Energieinfrastruktur. Mit dem irischen Konzern CRH ist zudem ein weltweit führender Anbieter von Baustoffen vertreten, dessen Produkte beim Bau von Infrastruktur, Energieprojekten und Rechenzentren eingesetzt werden.

Beide Strategien zielen darauf ab, strukturelle Wachstumstreiber der globalen Wirtschaft frühzeitig zu identifizieren – von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz bis hin zu industrieller Modernisierung, Infrastrukturausbau und nachhaltiger Transformation.

Anlegerinnen und Anleger sollten sich bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds keine Kontrolle über die Auswahl der Anlagen haben, d. h. sie sind von

der Expertise und den Entscheidungen des Portfoliomanagements abhängig. Wie andere Anlageprodukte unterliegen auch Aktienfonds Marktbewegungen und können Schwankungen aufweisen, die zu Kapitalverlusten führen können.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz | HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

onemarkets UC Global Equity Selection Fund
Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds
Anlageverwalter	UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.
Fondswährung	EUR
Anteilsklasse*	M
Ertragsverwendung	thesaurierend**
ISIN / WKN	LU3046615186 / A4166X
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %
Gesamtkostenquote	2,13 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets UC Global Equity Selection Fund](#)

onemarkets UC European Equity Stars Fund
Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds
Anlageverwalter	Schöllerbank Invest AG
Fondswährung	EUR
Anteilsklasse*	M
Ertragsverwendung	thesaurierend**
ISIN / WKN	LU3046606607 / A416BD
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %
Gesamtkostenquote	2,11 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets UC European Equity Stars Fund](#)

*Weitere Anteilsklassen vorhanden. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 20.03.2026. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

Bitcoin: Volatilität und Dynamik richtig handeln



Als Bitcoin im Jahr 2009 an den Start ging, galt die Idee einer digitalen Währung ohne Banken zunächst als technisches Experiment. Gut anderthalb Jahrzehnte später hat sich die Kryptowährung zu einer ernstzunehmenden Anlageklasse entwickelt. Dieser Prozess war geprägt von Euphorie, starken Kurseinbrüchen, regulatorischen Debatten und technologischen Fortschritten. Was steckt hinter Bitcoin und wie können Anlegerinnen und Anleger daran partizipieren?



Die weltweite Finanzkrise im Jahr 2008 führte zu einem Verlust von Vertrauen in Banken und Notenbanken. Um das angeschlagene Finanzsystem zu retten, waren staatliche Rettungspakete in Billionenhöhe nötig. In diesem Klima des Misstrauens veröffentlichte im Oktober 2008 eine Person oder Gruppe unter dem Pseudonym Satoshi Nakamoto ein neun Seiten kurzes Dokument, das die Welt verändern sollte: das Bitcoin-Whitepaper.

Die darin enthaltene Kernbotschaft ist so einfach wie revolutionär. Es sollte ein elektronisches Zahlungssystem entstehen, das ohne Banken, ohne Staaten und ohne zentrale Kontrollinstanz auskommt. Peer-to-Peer, also direkt von Mensch zu Mensch, gesichert durch Mathematik statt durch Vertrauen in Institutionen. Im Januar 2009 schürfte Nakamoto den ersten Bitcoin-Block, den sogenannten Genesis-Block.

Bis heute ist die Identität von Satoshi Nakamoto ungeklärt. Ob es sich hierbei um eine Einzelperson oder eine Gruppe handelt, ob diese noch am Leben ist oder bereits verstorben ist – niemand weiß es. Nakamoto zog sich im Jahr 2010 aus dem Projekt zurück und überließ die weitere Entwicklung einer wachsenden Open-Source-Gemeinschaft.

Funktionsweise der Blockchain

Damit Bitcoin zuverlässig funktioniert, greifen mehrere technische Bausteine ineinander. Im Zentrum steht die Blockchain – ein öffentliches und fälschungssicheres Register, in dem Transaktionen dauerhaft gespeichert werden. Einzelne Transaktionen werden zu Blöcken zusammengefasst und anschließend von Minern, die Rechenleistung bereitstellen, überprüft und bestätigt. Dieses Verfahren nennt man Proof of Work (PoW, also Arbeitsnachweis): Miner weisen durch Rechenarbeit nach, dass sie die Validierung korrekt durchgeführt haben. Ist ein Block bestätigt, wird er an die bestehende Kette angehängt – daher der Name Blockchain. Jeder Block enthält zudem einen Hash des vorherigen Blocks, eine Art digitalen Fingerabdruck. Dadurch fällt jede Manipulation sofort auf, weil der Fingerabdruck nicht mehr zur Kette passen würde.

Auf dieser Basis arbeiten weitere Mechanismen des Netzwerks: Kryptografie schützt unter anderem die Übertragung von Daten, während das Mining gleichzeitig neue Bitcoin-Einheiten erzeugt und die Integrität des Systems stärkt. Das asymmetrische Kryptografie-Prinzip besteht aus einem Public Key, der als

Empfangsadresse dient, und einem Private Key, der die Kontrolle über die eigenen Bestände nachweist. Zur sicheren Aufbewahrung dieser Schlüssel dienen Wallets – Speicherlösungen, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, selbst die Kontrolle über ihre Bitcoin zu behalten.

Bitcoin heute: Zahlungsmittel, Wertspeicher und Investment

Mehr als 15 Jahre nach dem Genesis-Block ist Bitcoin die größte und bekannteste Kryptowährung der Welt. Je nach Marktphase bewegt sich die Marktkapitalisierung im Bereich von mehreren 100 Mrd. bis über 2 Bio. US-Dollar.

Parallel dazu nimmt auch die Debatte über die Rolle von Bitcoin im Finanzsystem zu. Einige sehen in der Kryptowährung vor allem ein alternatives Zahlungsmittel. Das Netzwerk ermöglicht weltweite Transaktionen ohne zentrale Instanz und kann damit ein zensurresistentes Zahlungssystem darstellen – insbesondere in Regionen mit schwachen Währungen oder eingeschränktem Zugang zum Bankensystem. Bitcoin spielt im Alltag als Zahlungsmittel hierzulande bislang jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Andere betrachten Bitcoin eher als digitalen Wertspeicher oder möglichen Schutz vor Inflation. Die begrenzte Menge von maximal 21 Millionen Coins wird dabei häufig als Argument für eine mögliche Wertstabilität angeführt. Doch haben die starken Kursschwankungen der vergangenen Jahre gezeigt, dass Bitcoin bislang kaum als Wertspeicher taugt. Für viele Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer steht daher vor allem ein anderer Aspekt im Mittelpunkt. Bitcoin wird häufig als sogenanntes High-Beta-Investment betrachtet, das stark auf Bewegungen an den Finanzmärkten reagiert und eine hohe Volatilität aufweist. Diese Eigenschaften machen die Kryptowährung insbesondere für aktive Traderinnen und Trader interessant, gehen jedoch auch mit erheblichen Risiken bis hin zum möglichen Totalverlust einher.

Zudem kann Bitcoin als Diversifikationsbaustein im Portfolio betrachtet werden. Die Überlegung dahinter ist, dass sich Bitcoin in bestimmten Marktphasen anders entwickeln kann als klassische Anlageklassen wie Aktien oder Anleihen. Eine kleine Beimischung könnte daher das Chance-Risiko-Profil eines Portfolios verändern. Aus diesem Grund nehmen sowohl viele institutionelle Investoren als auch zunehmend private Anlegerinnen und Anleger Bitcoin in ihr Portfolio mit auf.

Bitcoin morgen: Skalierung, Adoption und geopolitische Bedeutung

Eine der größten technischen Herausforderungen von Bitcoin ist nach wie vor die begrenzte Transaktionsgeschwindigkeit. Das Hauptnetzwerk kann nur eine geringe Anzahl von Transaktionen pro Sekunde verarbeiten. Das reicht nicht aus, um als globale Zahlungsinfrastruktur im Alltag zu dienen. Genau hier setzt das Lightning Network an, das 2015 in einem White Paper vorgestellt wurde. Als zweite Schicht (Layer 2) über der Blockchain ermöglicht es nahezu sofortige Zahlungen zu minimalen Gebühren. Dabei werden Transaktionen zunächst außerhalb der eigentlichen Blockchain abgewickelt und nur das Endergebnis dauerhaft im Netzwerk gespeichert. So könnten künftig auch sehr kleine Beträge kostengünstig übertragen werden, etwa für digitale Inhalte oder Mikrozahlungen im Internet.

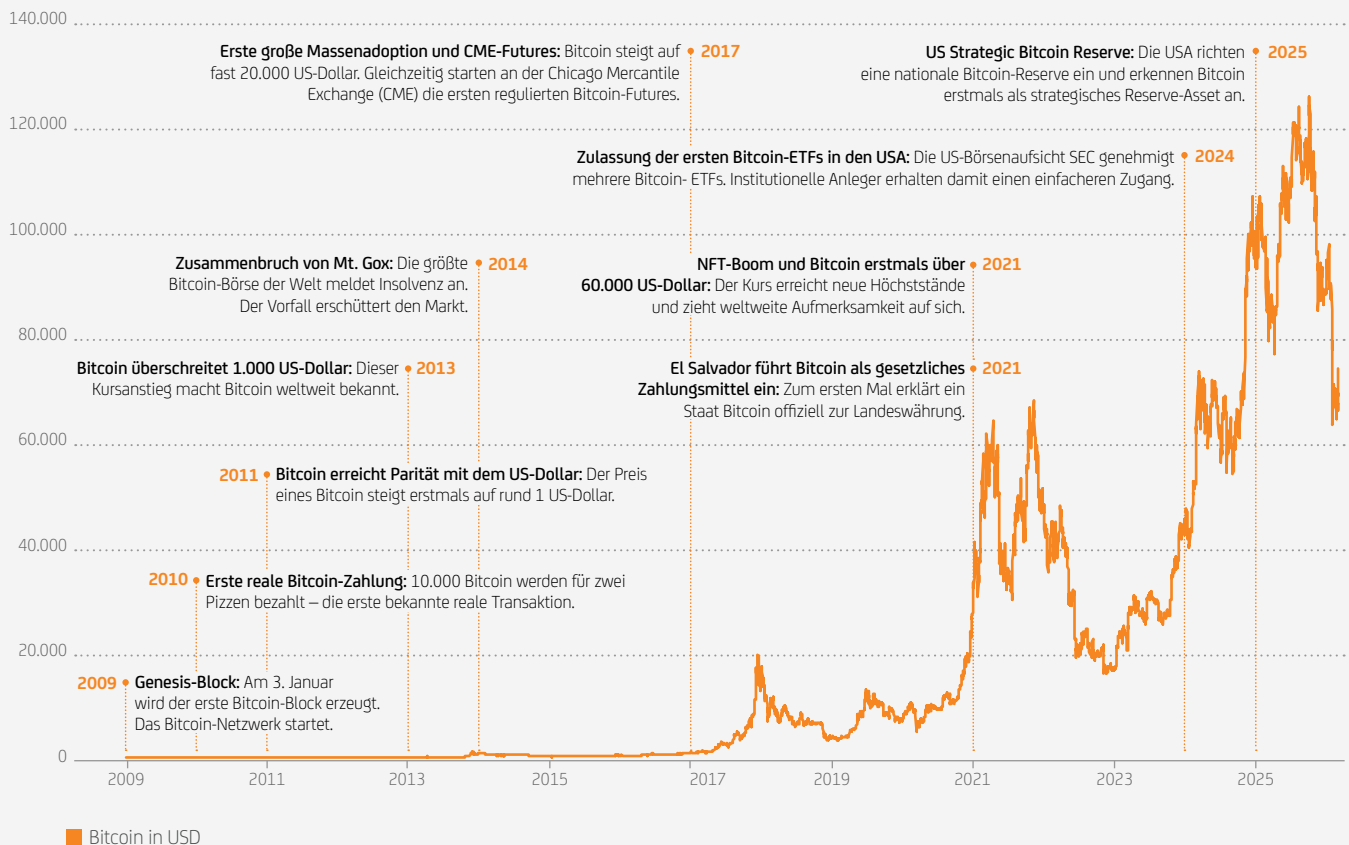
Neben den technischen Entwicklungen könnte künftig auch die geopolitische Dimension von Bitcoin

stärker in den Fokus rücken. In mehreren Ländern wird inzwischen darüber diskutiert, ob Bitcoin langfristig eine Rolle als strategische Reserveanlage spielen könnte. Die USA haben in dieser Hinsicht bereits einen konkreten Schritt unternommen. Im März 2025 unterzeichnete Präsident Trump eine Executive Order zur Einrichtung einer nationalen Strategic Bitcoin Reserve. Die rund 200.000 Bitcoin, die aus staatlichen Beschlagnahmungen stammen, sollen langfristig als Wertspeicher gehalten werden, ohne dass derzeit eine Verkaufsabsicht besteht. Damit erkennen die USA Bitcoin erstmals offiziell als strategisches Reserve-Asset an. Sollten weitere Staaten oder Zentralbanken Bitcoin in ihre Reservepolitik einbeziehen, könnte dies die Nachfrage nachhaltig verändern und dem Markt eine neue Dimension verleihen.

Risiken, die Anlegerinnen und Anleger im Blick behalten sollten

So vielversprechend die Perspektiven von Bitcoin auch erscheinen mögen, die Kryptowährung ist nach wie

Historische Wertentwicklung Bitcoin (in USD) und wichtige Meilensteine



Quellen: Bloomberg, Busch & Partner; Beobachtungszeitraum: 03.01.2009 – 04.03.2026

Mit gehebelten Produkten gezielt auf steigende und fallende Bitcoin-Kurse setzen:

>> Mini-Futures auf den CME Bitcoin Future



vor mit erheblichen Risiken verbunden. Insbesondere der Energiebedarf des Proof-of-Work-Mechanismus steht seit Jahren in der Kritik. Das Bitcoin-Netzwerk verbraucht etwa so viel Strom wie einzelne Industriestaaten. Für Kritikerinnen und Kritiker stellt dies ein ökologisches Problem dar, das den Energieverbrauch digitaler Währungen grundsätzlich infrage stellt und regelmäßig politische Debatten auslöst.

Hinzu kommt ein weiterhin uneinheitliches regulatorisches Umfeld. In Europa schafft die MiCA-Verordnung (Markets in Crypto-Assets) erstmals einen umfassenderen Rahmen für den Kryptomarkt. Anbieter von Kryptowährungsdienstleistungen benötigen künftig eine Lizenz und Emittenten unterliegen strengeren Transparenz- und Informationspflichten. Weltweit ist die Regulierung jedoch sehr unterschiedlich ausgestaltet. Verschärfte Vorschriften, Handelsbeschränkungen oder neue Meldepflichten einzelner Staaten können die Marktstimmung kurzfristig deutlich beeinflussen.

Nicht zuletzt bleibt die hohe Volatilität ein Risiko. In der bisherigen Geschichte von Bitcoin waren Kurseinbrüche von 50 Prozent oder mehr keine Ausnahme, sondern ein wiederkehrendes Muster. Wer in Bitcoin investiert, sollte sich dieser Schwankungen bewusst sein und die Anlage nur als Beimischung mit entsprechendem Risikobewusstsein in Betracht ziehen.

Bequem in Bitcoin investieren

Für Anlegerinnen und Anleger, die Bitcoin ihrem Depot beimischen und die Verlustrisiken reduzieren möchten, könnten Zertifikate mit Kapitalschutz eine interessante Alternative zu einem Direktinvestment sein. So bietet beispielsweise das USD Garant Cap Zertifikat 09/2031 der UniCredit S.p.A. auf den iShares® Bitcoin Trust ETF einen klar strukturierten Ansatz, denn es verbindet Kapitalschutz durch den Emittenten mit einer begrenzten Partizipation an möglichen Kursgewinnen.

USD Garant Cap Zertifikat 09/2031 der UniCredit S.p.A. auf den iShares® Bitcoin Trust ETF

Basiswert	iShares® Bitcoin Trust ETF
ISIN / WKN	IT0005693889 / A2J1U6
Festgelegte Währung	USD
Finaler Beobachtungstag	23.09.2031
Rückzahlungstermin	30.09.2031
Emissionspreis	USD 1.025,-
Berechnungsbetrag	USD 1.000,-
Mindestrückzahlung	USD 1.000,-
Maximalrückzahlung	USD 1.600,-
Zeichnungsfrist	bis 07.05.2026*
Emissionstag	12.05.2026

*Vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung. Funktionsweise des Produkts: Seite 33. Das Produkt ist eine Schuldverschreibung der UniCredit S.p.A. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 20.03.2026. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

Das USD Garant Cap Zertifikat kann unter normalen Marktbedingungen börslich und außerbörslich verkauft werden. Dabei ist zu beachten, dass der Kapitalschutz nur am Ende der Laufzeit greift. Bei einem Verkauf während der Laufzeit können Anlegerinnen und Anleger somit auch einen Verlust erleiden, wenn etwa der Verkaufspreis unter dem Erwerbspreis liegt.

Zusätzlich bietet die UniCredit auch Instrumente für eher kurzfristig orientierte Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer an. So gibt es beispielsweise Mini-Futures auf den CME Bitcoin Future, mit denen Anlegerinnen und Anleger sowohl auf steigende als auch auf fallende Bitcoin-Kurse setzen können. Aufgrund ihres Hebeleffekts eignen sich diese Produkte vor allem für erfahrene Anlegerinnen und Anleger, da bereits kleinere Kursbewegungen zu überproportionalen Gewinnen, aber auch zu Verlusten bis hin zum Totalverlust führen können.

Bei Zertifikaten besteht das Risiko, dass der Emittent seine Verpflichtungen aus dem Produkt z. B. im Falle einer Insolvenz nicht erfüllen kann (Emittentenrisiko).

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Rohstoffe vor einem neuen Superzyklus?

Die Nutzung von künstlicher Intelligenz verändert nicht nur ganze Wirtschaftssektoren. Sie gestaltet zugleich die globale Landschaft der physischen Ressourcen neu. Der rasante Ausbau KI-optimierter, energieintensiver Rechenzentren in Verbindung mit den weltweiten Bestrebungen zur Elektrifizierung von Verkehr, Heizung und Industrie löst einen mehrere Jahrzehnte umfassenden neuen Investitionszyklus im Rohstoffsektor aus. Dieser Wandel vollzieht sich parallel zur allgemeinen grünen Wende, bei der Elektrofahrzeuge, Wärmepumpen und Anlagen für erneuerbare Energien die Nachfrage nach Kupfer, Silizium und seltenen Erden stetig steigern.

Was als Durchbruch in der Software begann, hat sich zu einer groß angelegten Geschichte der physischen Infrastruktur entwickelt. KI-Systeme der nächsten Generation basieren auf immer größeren Rechenclustern, die erhebliche Mengen an Kupfer für die Hochspannungsübertragung, für Transformatoren, die Stromversorgung und Wärmemanagementsysteme benötigen. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Silizium rapide an, da die Halbleiterfertigung und die weltweite Rechenzentrumskapazität ausgebaut werden müssen, um den steigenden Rechenaufwand zu bewältigen. Hochleistungs-Kühltechnologien, Motoren und Lüfter sind wiederum auf magnetische Seltenerdmetalle wie Neodym, Praseodym, Dysprosium und Terbium angewiesen.

Frühe Schätzungen der Branche deuten darauf hin, dass allein KI-orientierte Rechenzentren bis 2030 jährlich mehr als eine halbe Million Tonnen Kupfer verbrauchen könnten, ohne das zusätzliche Kupfer mitzurechnen, das für neue Erzeugungskapazitäten, den Ausbau des Stromnetzes und die Versorgung der Anlagen mit Strom benötigt wird. Bemerkenswert ist, dass in den letzten zwei Jahren der Großteil der KI-bezogenen Investitionen nicht in Software, sondern in die physische Infrastruktur geflossen ist – ein Trend, der sich voraussichtlich verstärken wird, da die Modelle immer größer und rechenintensiver werden.

Elektrifizierung verstärkt den strukturellen Nachfrageboom

Die Elektrifizierung wirkt als zweiter struktureller Treiber für die Nachfrage nach Kupfer und seltenen Erden für Magnete. Die rasche Verbreitung von Elektrofahrzeugen, die durch den Ausbau von Hochleistungs-Ladernetzen und elektrifizierten öffentlichen Verkehrssystemen unter-

stützt wird, erfordert erhebliche Mengen an Kupfer in Motoren, Wechselrichtern, Kabelbäumen und der Ladeinfrastruktur.

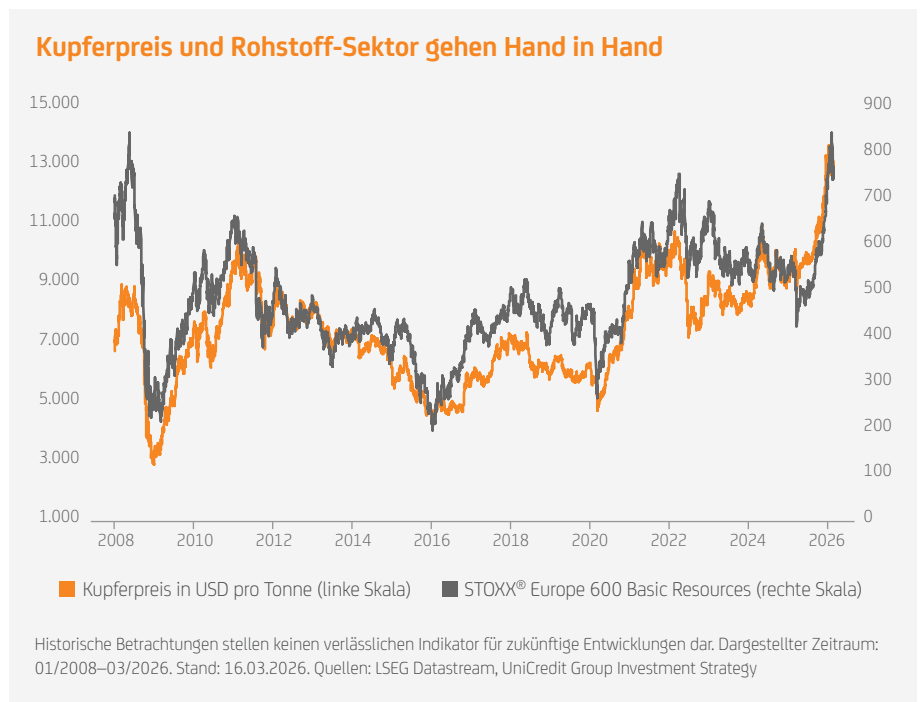
Die Transformation der Energiesysteme verstärkt diesen Trend noch weiter: Großanlagen für Solar- und Windenergie, Netzspeicherbatterien, HGÜ- und HVAC-Übertragungsleitungen sowie modernisierte Umspannwerke sind allesamt auf kupferintensive Transformatoren, Schaltanlagen, Verkabelungen und Sammelschienen angewiesen. Gleichzeitig stärkt die Elektrifizierung von Wärme- und Industrieprozessen – von Wärmepumpen und Lichtbogenöfen bis hin zu elektrifizierten Kesseln und Industrieantrieben – die Nachfrage nach Kupfer und seltenen Erden auf politisch geförderte und langfristige Weise. Im Gegensatz zu traditionellen zyklischen Treibern wird diese Nachfrage durch Netto-Null-Gesetzgebung, industriepolitische Anreize und Vorgaben zur Energiesicherheit gestützt.

Kupfer steht somit im Zentrum dieser sich überschneidenden Megazyklen. Der weltweite Strombedarf dürfte bis 2040 um fast 50 Prozent steigen, während die installierte Rechenzentrumskapazität rund 550 Gigawatt erreichen könnte – etwa das Fünffache des Niveaus von 2022.

Kupfer im Zentrum des neuen Rohstoffzyklus

Zusammen mit der Erneuerung der Stromnetze und steigenden Anforderungen im Verteidigungsbereich könnte dies eine zusätzliche jährliche Kupfernachfrage von mehreren Millionen Tonnen schaffen. Ohne erhebliche Investitionen in das Recycling, den Bau neuer Minen und die Erweiterung der Raffineriekapazitäten droht der Welt in den 2030er-Jahren ein strukturelles Kupferdefizit von über zehn Millionen Tonnen pro Jahr.

Das Zusammentreffen von steigendem Rechenbedarf für KI, der globalen Ener-





Rio Tinto, Glencore und Anglo American sowie der Stahlkonzern ArcelorMittal.

Anlegerinnen und Anleger können an der Entwicklung dieses Sektors über das Open End Index Zertifikat bezogen auf den STOXX® Europe 600 Basic Resources (Net Return) Index (EUR) partizipieren. Das Zertifikat bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index nahezu eins zu eins ab. Steigt der Index, steigt in der Regel auch der Wert des Zertifikats – fällt der Index, sinkt entsprechend auch der Preis des Produkts. Da es sich um ein Open-End-Zertifikat handelt, besitzt es keine feste Laufzeit. Das Index-Zertifikat kann unter normalen Marktbedingungen börslich und außerbörslich verkauft werden oder durch den Emittenten gekündigt werden. Bei einem Verkauf können Anlegerinnen und Anleger einen Verlust erleiden, wenn etwa der Verkaufspreis unter dem Erwerbspreis liegt. Zudem besteht bei Zertifikaten das Risiko, dass der Emittent seine Verpflichtungen aus dem Produkt z. B. im Falle einer Insolvenz nicht erfüllen kann (Emittentenrisiko).

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

giewende und einer zunehmend interventionistischen Industriepolitik erhöht die strategische Relevanz von Metallen, die lange Zeit als zyklisch galten. Trotz kurzfristiger Volatilität wird die Ertragskraft des Sektors – insbesondere bei Kupfer und magnetischen seltenen Erden – durch eine beständige Nachfrage, lange Projektlaufzeiten und stark konzentrierte Lieferketten zunehmend gestützt. Für Anlegerinnen und Anleger bedeutet dies ein strukturelles Nachfragewachstum, eine begrenzte Angebotselastizität und eine zunehmende Bewertungsstreuung. Darüber hinaus schafft KI eine positive Rückkopplungsschleife: Sie treibt nicht nur die Nachfrage an, sondern verbessert auch die Effizienz, die Kapitalallokation und das Risikomanagement innerhalb der Bergbauindustrie.

dem könnten technologische Fortschritte zu effizienteren Materialeinsätzen führen oder alternative Materialien die Nachfrage nach einzelnen Metallen teilweise ersetzen. Auch ein schneller Ausbau neuer Förderkapazitäten oder verstärktes Recycling könnte das Angebot ausweiten und damit den Preisdruck mindern.

An der Entwicklung europäischer Rohstoffwerte partizipieren

Der STOXX® Europe 600 Basic Resources Index bildet die Entwicklung der größten europäischen Unternehmen aus dem Rohstoffsektor ab. Dazu zählen vor allem Bergbau- und Metallkonzerne, die beispielsweise Eisenerz, Kupfer oder andere Industriemetalle fördern. Bekannte Indexmitglieder sind die Bergbauunternehmen

Risiken von Rohstoffinvestments

Trotz dieser strukturell positiven Perspektiven sollten Anlegerinnen und Anleger auch mögliche Risiken berücksichtigen. Rohstoffmärkte sind traditionell volatil und reagieren sensibel auf konjunkturelle Schwankungen, geopolitische Entwicklungen und Veränderungen der Industriepolitik. Eine Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums oder Verzögerungen beim Ausbau von Rechenzentren, Stromnetzen und erneuerbaren Energien könnten die Nachfrage kurzfristig dämpfen. Zu-

Open End Index Zertifikat bezogen auf den STOXX® Europe 600 Basic Resources (Net Return) Index (EUR)

Basiswert	STOXX® Europe 600 Basic Resources (Net Return) Index (EUR)
ISIN / WKN	DE000HR67CY9 / HR67CY
Festgelegte Währung	EUR
Rückzahlungstermin	Open End
Bezugsverhältnis	0,0975353138
Verwaltungsentgelt	0,5 %

Funktionsweise des Produkts: Seite 33.
 Das Produkt ist eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 20.03.2026.
 Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



onemarkets Fund – kundenorientiert, streng überwacht und einzigartig
























onemarkets Fund ist eine Plattform für UniCredit-Anlagelösungen, die eine einzigartige und wachsende Auswahl an aktiv gemanagten und regelbasierten Fonds bietet. Mit Fokus auf optimalen Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden nutzen wir die langjährige Investment- und Marktexpertise von UniCredit und ergänzen diese – je nach Strategie – mit dem Know-how einiger der erfahrensten Fondspartner auf dem Markt.

Jedes einzelne Portfolio wird entweder von Unternehmen der UniCredit-Gruppe* oder von ausgewählten, erfahrenen Fondspartnern verwaltet. Dabei überwachen die UniCredit-Expertinnen und -Experten sorgfältig die Wertentwicklung der Fonds, um die Qualität und das Risiko-Rendite-Profil der definierten Strategien über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg zu gewährleisten.



*Die Fonds werden von Unternehmen verwaltet, die Teil der UniCredit Group sind, d. h. Schoellerbank Invest AG, UniCredit Invest Lux S.A., UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A. und ZB Invest Ltd.

onemarkets Fund-Familie			
	Produktname	Anlagestrategie des Fonds	WKN thesaurierend* / ausschüttend**
RENTENFONDS	 onemarkets Algebris Financial Income Fund	Investitionen erfolgen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere von systemrelevanten Finanzinstituten weltweit	A4169W / A4169X
	 onemarkets Euro Flexible Bond Short Term Fund	Investitionen vorwiegend in Anleihen und Wandelanleihen, Schuldverschreibungen, Geldmarktinstrumente und liquide Vermögenswerte europäischer Unternehmen	A41SRE / A41SRF
	 onemarkets Generali Euro Government Bond Fund	Investitionen erfolgen überwiegend in auf Euro lautende Staatsanleihen mit Investmentgrade-Rating. Zusätzlich Anlagen in Hochzinsanleihen über das gesamte Laufzeitenspektrum	A41SRE / A41SRF
	 onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund	Festverzinsliche Strategie für Schwellenländer mit einer Duration von 2–4 Jahren	A3EUGU / A3EUGV
	 onemarkets PIMCO Global Short Term Bond Fund	Globale, festverzinsliche Strategie mit kurzen Laufzeiten von 0–5 Jahren	A3D9A6 / A3D9A7
	 onemarkets PIMCO Global Strategic Bond Fund	Globale, hochflexible, benchmarkfreie AnleiheLösung mit Laufzeiten von 2–8 Jahren	A3D9AR / A3D9AS
	 onemarkets VP Global Flexible Bond Fund***	Breit gestreute globale, benchmarkfreie Anleihestrategie	A3D9BZ / A3D9B0

	Produktname	Anlagestrategie des Fonds	WKN thesaurierend* / ausschüttend**
MISCHFONDS	 onemarkets Allianz Conservative Multi-Asset Fund	Globale Anleihen und globale Aktien für konservative Anleger:innen mit einem maximalen Aktienanteil von 30 %	A3D89F / A3D89G
	 onemarkets Amundi Flexible Income Fund	Global diversifizierte, ausgewogene Strategie mit dem Ziel, jährlich stabile Erträge zu erreichen	A3DRGA / A3DRGB
	onemarkets Income Opportunities Fund	Multi-Asset-Strategie, die darauf abzielt, ein stabiles Einkommen bei einem Aktienengagement von 0–60 % zu erzielen	A3EXUH / A3EXUJ
	 onemarkets Balanced Eastern Europe Fund***	Schwerpunkt auf hochwertige Titel mit Staatsanleihen und Bluechips aus Osteuropa	A3D9DA / A3D9DB
	 onemarkets Capital Group US Balanced Fund	Ausgewogene US-Strategie mit einer Aktienquote von 60 %	A3EUJE / A3EUJF
	 onemarkets Global Multibrand Selection Fund***	Globaler Dachfonds mit einem unabhängigen Ansatz und einem maximalen Aktienanteil von 70 %	A3D9CU / A3D9CV
	onemarkets Multi-Asset Value Fund	Globale, diversifizierte und unbeschränkte Multi-Asset-Strategie	A3D9DS / A3D9DT
	 onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund	Dynamische globale Portfoliostrategie mit einem Aktienanteil von bis zu 80 %	A3D9BN / A3D9BP
	 onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund	Flexible Strategie mit einer maximalen Aktienquote von 35 % und Diversifizierung mit globalen und inflationsgebundenen Anleihen	A3DRHY / A3DRHZ
	 onemarkets UC Dynamic Global Allocation Fund	Globales Aktienportfolio mit einer durchschnittlichen Aktienquote von 71 %. Das Portfolio wird vom UniCredit Group Investment Strategy Team verwaltet.	A4167E / A4167F
	 onemarkets UC European Movers Balanced Fund	Investition in Unternehmen im Wandel von „braun“ zu „grün“. Aktienquote: 40–60 %, orientiert am UC Capture-the-Change Index (Net Return)	A3EUEV + A3EUEV / –
	 onemarkets VP Flexible Allocation Fund***	Aktiv verwaltetes, ausgewogenes Portfolio mit einer Aktienquote zwischen 40 % und 60 %	A3EUEV / –
AKTIENFONDS	 onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund	Schwerpunkt auf ausgewählte globale Unternehmen, die auch Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen	A3D89V / A3D89W
	 onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund	Fokus auf Unternehmen, die sich für eine deutliche Reduzierung des eigenen CO ₂ -Ausstoßes engagieren	A3DRGQ / A3DRGR
	 onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund	Fokus auf breit gestreute Aktientitel (über Regionen, Länder, Sektoren und Branchen)	A3DRJA / A3DRJB
	 onemarkets Fidelity European Heritage Equity Fund	Europäische Aktienstrategie mit Schwerpunkt auf familiengeführte Unternehmen	A3EUHK / –
	 onemarkets Fidelity Longevity & Leisure Fund	Globale Aktienstrategie mit Fokus auf den Megatrend „Langlebigkeit“: Gesundheit, Lebensstil, Wohlstand und Langlebigkeit unseres Planeten	A4169A + A4169D / –
	 onemarkets Fidelity World Equity Income Fund	Globales, hochkonzentriertes Aktienportfolio mit Schwerpunkt auf Unternehmen mit stabilen Dividenden	A3DRH4 / A3DRH5
	 onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund	Stark diversifiziertes Portfolio mit langfristigem Engagement für die demografische Entwicklung der Schwellenländer	A3DRHJ / A3DRHK
	 onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund	Aktienportfolio mit Fokus auf nachhaltige Unternehmen mit Sitz in den USA	A3D899 / A3D9AA
	 onemarkets Rockefeller Global Innovation Equity Fund	Globale Aktienstrategie mit Schwerpunkt auf dem Megatrend „Wandel“	A3EUHY + A3EUHO / –
	 onemarkets UC European Equity Stars Fund	Fokus auf europäische Unternehmen mit starken oder sich verbessernden Nachhaltigkeitsmerkmalen sowie auf Unternehmen, die sich an wichtigen ESG-Themen ausrichten	A4168D / –
	 onemarkets UC Equity Sectors Fund	Europäisches und US-amerikanisches Aktienportfolio mit einem systematischen Ansatz, der auf den Managementkompetenzen der UniCredit Group Investment Strategy basiert	A4167Z / –
	 onemarkets UC Global Equity Selection Fund	Globale Aktienstrategie mit Fokus auf Qualitätsunternehmen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien	A4166X / –
	 onemarkets UC US Sector Rotation Strategy Fund	Das Fondsportfolio wird anhand von Regeln und Algorithmen definiert. Es wird in jene US-Sektoren investiert, die im jeweiligen Marktumfeld die besten Renditeaussichten bieten.	A4168F + A4168H / –

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. ***Die Fonds werden von Unternehmen verwaltet, die Teil der UniCredit Group sind (Schoellerbank Invest AG, UniCredit Invest Lux S.A., UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A. und ZB Invest Ltd.). Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 20.03.2026. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

 **onemarkets Fund-Liste**

Die aktuelle Fondsliste finden Sie online unter:

>> onemarkets.de/de/produkte/fund-liste.html



Das neue onemarkets Portal: mehr Überblick, mehr Funktionen, mehr Möglichkeiten!

Nach einem umfassenden Relaunch präsentiert sich das onemarkets Portal in neuem Design. Die überarbeitete Plattform bietet eine optimierte Navigation, neue innovative Tools und einen noch übersichtlicheren Zugang zu zahlreichen Investmentlösungen.

Mit dem Relaunch hat onemarkets by UniCredit seine digitale Plattform für Anlegerinnen und Anleger grundlegend modernisiert. Ziel der Überarbeitung war es, Nutzerinnen und Nutzern den Zugang zu relevanten Informationen und passenden Investmentlösungen zu erleichtern.

Das neue Design setzt auf eine klare Struktur und eine intuitive Navigation. Dadurch lassen sich Marktupdates, Produktdetails und weiterführende Informationen einfacher finden und nutzen. Gleichzeitig sorgen optimierte Ladezeiten und eine verbesserte Produktsuche dafür, dass Anlegerinnen und Anleger schneller einen Überblick über mögliche Anlagelösungen erhalten.

Als zentrale Anlaufstelle bündelt das Portal eine Vielzahl von Anlageprodukten – von Fonds und Zertifikaten über Anleihen



Das neue onemarkets Portal hier entdecken!

[>> Zum Video auf YouTube](#)

bis hin zu Hebelprodukten. Ergänzende Marktübersichten und Informationsangebote helfen dabei, Entwicklungen an den Finanzmärkten einzuordnen und Anlagechancen zu erkennen.

Darüber hinaus bieten neue Tools zusätzliche Unterstützung bei der Planung und Analyse von Investments. Mit der verbesserten Suchfunktion lassen sich Produkte gezielter finden, während der Zahlungskalender wichtige Termine wie Zins- oder Rückzahlungen übersichtlich darstellt. Detaillierte Fondsinformationen ermöglichen zudem tiefere Einblicke in Portfolios und deren Zusammensetzung.

Zur Verfügung steht somit eine Plattform, die Anlegerinnen und Anlegern mehr Orientierung bietet und sie dabei unterstützt, fundiertere und selbstbestimmte Investmententscheidungen zu treffen.

Alle wichtigen Neuerungen auf einen Blick

Verbessertes Nutzungserlebnis

- **Neues Design**
Ein modernes Design mit verbesserter Struktur und Benutzerfreundlichkeit – für ein klareres, intuitiveres Nutzungserlebnis.
- **Optimierte Performance**
Schnellere Ladezeiten und flüssigere Navigation ermöglichen einen schnelleren Zugang zu Produkten und Tools.

Bessere Orientierung

- **Neue Produktsuche**
Die überarbeitete Suchfunktion hilft Ihnen, das passende Produkt effizienter zu finden.
- **Geführte Suche**
Schritt-für-Schritt-Anleitungen erleichtern die Auswahl von Produkten, die zu Ihren Anlagezielen passen.
- **Top-Produkte**
Eine Übersicht der meistgehandelten und meistbesuchten Produkte bietet Ihnen schnelle Einblicke in aktuelle Markttrends.
- **Marktüberblick**
Wichtige Indizes, Währungen und Rohstoffe auf einen Blick – ohne zwischen Quellen wechseln zu müssen.
- **Watchlist**
Speichern Sie ausgewählte Produkte in einer persönlichen Liste für schnellen Zugriff und bessere Organisation.

Tiefere Einblicke

- **Zahlungskalender**
Sehen Sie bevorstehende und vergangene Zahlungstermine Ihrer Produkte in einer Übersicht – für eine bessere Planbarkeit Ihrer Investments.
- **Fondsdaten**
Greifen Sie auf wichtige Informationen wie Top-Holdings und Währungsallokation zu – für mehr Transparenz.
- **Optionsscheinrechner**
Simulieren Sie verschiedene Marktszenarien, um Produkte zu identifizieren, die Ihren Erwartungen entsprechen.



Jetzt selbst entdecken



Das neue onemarkets Portal und alle Funktionen im Überblick:

[>> Zur Website](#)




Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte März / April 2026

Produktname	WKN	Risiko-indikator	Anlage-horizont	Merkmale	Zeichnungs-frist bis*	Seite
Memory Express Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4ZSW	●●●●○○○	5 Jahre 3 Monate	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 69,- pro Zertifikat, Ertrags-Barriere 70 %	29.04.2026	
Express Plus Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4ZPH	●○○○○○○○	6 Jahre 3 Monate	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.054,- bis EUR 1.324,- pro Zertifikat, Ertrags-Barriere 40 %	30.04.2026	
2,00 % p. a. Floater auf den 3-Monats-Euribor 04/2029	HV2A10	●○○○○○○○	3 Jahre	variable, an das aktuelle Marktniveau angepasste Verzinsung von mindestens 2,00 % p. a., vierteljährliche Zinszahlungen	27.04.2026	
Flex Invest Zertifikat 05/2031 auf den UC Global Analyst Consensus Index	HV4ZQ1	●●●●○○○	5 Jahre	stufenweiser Einstieg in den Basiswert bei Kursrücksetzern, Verzinsung von 11 % p. a. des nicht investierten Anteils, Rückzahlung durch Lieferung von Open End Index Zertifikaten auf den UC Global Analyst Consensus Index	07.05.2026	
USD Garant Cap Anleihe 05/2031 auf eine Feinunze Gold (31,1035 g)	HV4ZPP	●●○○○○○	5 Jahre	maximaler Rückzahlungsbetrag von USD 1.550,-, Mindestrückzahlung von USD 1.000,- pro Zertifikat	07.05.2026	
Garant Zertifikat 11/2031 der UniCredit S.p.A. auf den UC Global Analyst Consensus Index	A2J1U5	●●○○○○○	5 Jahre 6 Monate	100 % Kapitalschutz durch den Emittenten zum Laufzeitende, 100 % Teilhabe an einer positiven Basiswertentwicklung zum Laufzeitende	07.05.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Deutsche Lufthansa AG	HV4ZQB	●●●●●○○	1 Jahr 1 Monat	feste Zinszahlung 10,70 % p. a., Basispreis 90 %	15.04.2026	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bayer AG	HV4ZVX	●●●●●○○	3 Jahre	feste Zinszahlung 7,60 % p. a., Barriere 50 %	23.04.2026	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Siemens Energy AG	HV4ZVS	●●●●●○○	3 Jahre	feste Zinszahlung 9,10 % p. a., Barriere 50 %	23.04.2026	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Infineon Technologies AG	HV4ZW0	●●●●●○○	3 Jahre	feste Zinszahlung 7,00 % p. a., Barriere 50 %	23.04.2026	
USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Nvidia Corp.	HV4ZVV	●●●●●○○	3 Jahre	feste Zinszahlung 9,00 % p. a. in US-Dollar, Barriere 50 %	23.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der ASML Holding N.V.	HV4ZPW	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 10,60 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der adidas AG	HV4ZPR	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 7,70 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Deutsche Bank AG	HV4ZPS	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 8,80 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Infineon Technologies AG	HV4ZPV	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 9,45 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Jenoptik AG	HV4ZPU	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 9,30 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Palantir Technologies Inc. (Quanto)	HV4ZPZ	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 14,40 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Rheinmetall AG	HV4ZPQ	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 9,10 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der Siemens Energy AG	HV4ZPX	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 13,30 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	

Produktname	WKN	Risiko-indikator	Anlage-horizont	Merkmale	Zeichnungs-frist bis*	Seite
Aktienanleihe auf die Aktie der Tesla, Inc. (Quanto)	HV4ZQ0	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 11,20 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Aktienanleihe auf die Aktie der thyssenkrupp AG	HV4ZPY	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 16,20 % p. a., Basispreis 80 %	17.04.2026	
Memory Express Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4ZNY	●●●●○○	3 Jahre 6 Monate	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 12,50 pro Zertifikat, Ertrags-Barriere 70 %	17.04.2026	
 USD Garant Cap Zertifikat 09/2031 der UniCredit S.p.A. auf den iShares® Bitcoin Trust ETF	A2J1U6	●●○○○○○	5 Jahre 4 Monate	maximaler Rückzahlungsbetrag von USD 1.600,-, Mindestrückzahlung von USD 1.000,- pro Zertifikat	07.05.2026	S. 25
 Top Zins Garant Zertifikat 05/2032 der UniCredit S.p.A. auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	A2J1U3	●●○○○○○	6 Jahre	100 % Kapitalschutz durch den Emittenten zum Laufzeitende, Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 48,-	07.05.2026	
Express Plus Zertifikat auf den DivDAX® (Price) Index EUR	HV4ZL6	●●●●○○	4 Jahre 5 Monate	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.055,- bis EUR 1.220,- pro Zertifikat, Ertrags-Barriere 65 %	23.04.2026	

Weitere Informationen und Zeichnungsprodukte:
Hotline +49 89 378-17466
oder unter:
>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte

 **Kernprodukte der UniCredit**

Risikoindikator
 SRI – Summary Risk Indicator

- sehr niedrig
- niedrig
- mittelniedrig
- mittel
- mittelhoch
- hoch
- sehr hoch

*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich.

Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Funktionsweisen

Garant-Cap-Zertifikat

Bei einem Garant-Cap-Zertifikat wird am anfänglichen Beobachtungstag der Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswertes) festgestellt. Aus diesem Wert wird der Basispreis berechnet. Der Basispreis ist relevant für die Rückzahlung zum Laufzeitende. Der Cap (obere Kursgrenze) gibt an, ab welchem Wert Anlegende nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren.

Am Rückzahlungstermin gibt es zwei Möglichkeiten:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag über dem Basispreis, erhalten Anlegende den Nennbetrag, multipliziert mit der Basiswertentwicklung, höchstens jedoch den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag unter dem Basispreis, erhalten Anlegende den Nennbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

USD-Garant-Cap-Zertifikat

Die Funktionsweise entspricht der eines Garant-Cap-Zertifikats. Dieses notiert jedoch in US-Dollar (USD). Die Rückzahlung am Rückzahlungstermin erfolgt in US-Dollar. Da der EUR-USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anlegende, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

Mini-Future Bear

Mini-Futures Bear zählen zu den Hebelprodukten und bieten somit hohe Gewinnchancen, bergen aber auch entsprechend hohe Risiken. Sie ermöglichen es Anlegenden, mit Hebelwirkung – also überproportional – von einem Kursrückgang des zugrunde liegenden Basiswertes zu profitieren. Basiswert kann u. a. eine Aktie oder ein Index sein. Die Laufzeit ist theoretisch unbegrenzt.

Allerdings verfügen die Mini-Futures Bear über einen Basispreis und eine Knock-out-Barriere. Wird diese Kursmarke berührt oder überschritten, wird das Produkt vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Der Basispreis wird täglich, die Knock-out-Barriere monatlich angepasst. Die UniCredit Bank GmbH als Emittent hat bei Open-End-Produkten ein Kündigungsrecht.

Anlegende sollten bedenken, dass Mini-Futures Bear Schuldverschreibungen sind. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Mini-Future Bull

Mini-Futures Bull zählen zu den Hebelprodukten und bieten somit hohe Gewinnchancen, bergen aber auch entsprechend hohe Risiken. Sie ermöglichen es Anlegenden, mit Hebelwirkung – also überproportional – von einem Kursanstieg des zugrunde liegenden Basiswertes zu profitieren. Basiswert kann u. a. eine Aktie oder ein Index sein. Die Laufzeit ist theoretisch unbegrenzt.

Allerdings verfügen die Mini-Futures Bull über einen Basispreis und eine Knock-out-Barriere. Wird die Knock-out-Barriere berührt oder unterschritten, wird das Produkt vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Der Basispreis wird täglich, die Knock-out-Barriere monatlich angepasst. Die UniCredit Bank GmbH als Emittent hat bei Open-End-Produkten ein Kündigungsrecht.

Anlegende sollten bedenken, dass Mini-Futures Bull Schuldverschreibungen sind. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Open-End-Index-Zertifikat

Open-End-Index-Zertifikate bewegen sich unter normalen Voraussetzungen linear

zum Index. Das bedeutet, dass diese Wertpapiere die Entwicklung des ihnen zugrunde liegenden Index nahezu vollständig nachvollziehen. Mögliche Entgelte können den Wert des Zertifikats mindern. Open-End-Index-Zertifikate haben keine automatische Laufzeitbeschränkung. Die UniCredit Bank GmbH als Emittent hat bei Open-End-Produkten jedoch ein Kündigungsrecht.

Fällt der Kurs des Index, kann dies deutliche Verluste bei Anlegenden zur Folge haben. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.



Impressum

Herausgeber:

UniCredit Bank GmbH
Team onemarkets
Arabellastraße 12
D-81925 München

Verantwortlich:

Elisabeth Ländle
Claudia Barth
Alexander Schultz

Hotline: +49 89 378-17466
E-Mail: redaktion.onemarkets@unicredit.de
» onemarkets.de/magazin

Redaktion:

Expert:innen des UniCredit Group
Investment Strategy Teams

Michael Busch
Steffen Droemert
Thomas Behnke

Umsetzung:

Busch und Partner, Journalisten
Rathausstraße 7
82467 Garmisch-Partenkirchen

Art-Direktion:

Heike Henig

Redaktionsschluss:

20. März 2026

Bildnachweise:

UniCredit Bank GmbH: 3, 6, 7, 9, 11, 28
Shutterstock: Cover / 12 (ArturDidyk), 22 (Friends Stock), 25 (Julia Tsokur)
iStockphoto.com: 8 (Mystockimages), 10 (nensuria), 14 (deimagine),
16 (Sportlibrary), 18 (Chris Ryan), 20 (Dimensions), 27 (tifonimages)

Sonstige Hinweise:

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

Unter blog.onemarkets.de/datenschutz/ erhalten Sie Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die UniCredit Bank GmbH und Ihre Rechte aus dem Datenschutz.

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen.

Sofern es in diesem Magazin nicht anders gekennzeichnet ist, ist die Quelle für alle getroffenen Aussagen die UniCredit Bank GmbH. Die enthaltenen Informationen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Einschätzungen können sich jederzeit ändern. Die UniCredit Bank GmbH übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar. Die Informationen wurden auch nicht im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und sie unterliegen auch keinem Verbot des Handels vor Verbreitung von Finanzanalysen. Das öffentliche Angebot erfolgt bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapierprospekts, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt wurde. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Empfehlung zu verstehen, diese Wertpapiere der UniCredit Bank GmbH zu erwerben. Allein maßgeblich sind der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank GmbH, Abteilung MCC, Arabellastraße 12, D-81925 München, anfordern oder unter [onemarkets.de/basisprospekte](https://www.onemarkets.de/basisprospekte) herunterladen. Es wird empfohlen, diese Dokumente vor jeder Anlageentscheidung aufmerksam zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen bei der Entscheidung für eine Anlage vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bei (strukturierten) Fonds sind Details sowie Chancen und Risiken den Produktunterlagen zu entnehmen. Verbindlich sind das Basisinformationsblatt und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie unter <https://www.invest.unicredit.lu/de/de.html> in deutscher Sprache herunterladen oder bei der der UniCredit Invest Lux S.A., 1, Avenue de L'Aéroport, L-1110 Senningerberg, Großherzogtum Luxemburg, sowie bei der Vertriebsstelle der UniCredit Bank GmbH, Arabellastr. 12, D-81925 München, kostenlos anfordern können. Anleger:innen werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG aufzuheben.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition

können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, das heißt, Anleger:innen tragen mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anlegenden geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegenden bezogene Anlageberatung. Private Investor:innen sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank GmbH, ist Marketingmaterial.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger:innen der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

onemarkets Fund

Dies ist eine Marketingmitteilung. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt von onemarkets Fund (der „Fonds“) und die Basisinformationsblätter der Teilfonds, bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen. Diese Dokumente sind in englischer sowie der jeweiligen Landessprache unter <https://www.invest.unicredit.lu/de/de.html> verfügbar und können kostenlos zusammen mit den jeweils aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten und der Satzung am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft und in den Geschäftsräumen des Vertriebspartners angefordert werden. Hierbei ist die englische Version die rechtlich bindende.

Der Wert der Anteile und der Gewinn aus einer Anlage in den Fonds können je nach Marktbedingungen fallen oder steigen und Anleger:innen könnten das investierte Kapital nicht zurückbekommen.

Keiner der Teilfonds bietet eine Renditegarantie. Anleger:innen werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG aufzuheben.

Die UniCredit Bank GmbH erhält von der UniCredit Invest Lux S.A. nichtmonetäre Zuwendungen in Form von Marketingmaterialien.

LIZENZVERMERKE

Der STOXX® Europe 600 Basic Resources (Net Return) Index (EUR) (der „Index“) ist das geistige Eigentum (einschließlich eingetragener Marken) der STOXX Ltd., der ISS STOXX Index GmbH oder ihrer Lizenzgeber und wird im Rahmen einer Lizenz genutzt. Produkte darauf werden von der STOXX Ltd., der ISS STOXX Index GmbH oder ihren Lizenzgebern, Analysten oder Datenanbietern weder gefördert noch beworben, vertrieben oder auf sonstige Weise unterstützt, und die STOXX Ltd., die ISS STOXX Index GmbH und ihre Lizenzgeber, Analysten oder Datenanbieter übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) diesbezüglich generell und im Speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Auslassungen oder Störungen des Index oder der darin enthaltenen Daten aus.

STEUERLICHER HINWEIS

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.

Expertenwissen direkt aufs Ohr



Philip Gisdakis
Chefanlagestrategie



Andreas Rees
Chefvolkswirt



Christian Stocker
Leitender Aktienstrategie

**Podcast HVB Markt-Briefing –
mit exklusiven Analysen für Ihre
Finanzstrategien.**

Überall, wo es Podcasts gibt.
Und auf hvb.de/markt-briefing

 **HypoVereinsbank**